V. b. b.

# Amtsblatt der Stadt Wien

**Bezugspreise f. Wien mit Zustellung:**
Ganzjährig . . . . . . . . . . . . . . S 25.—
Halbjährig . . . . . . . . . . . . . . S 13.—
Einzelnummer . . . . . . . . . . . . . S —.60



**Redaktion und Verwaltung:**
I, Neues Rathaus - Fernruf B 40-500, Kl. 041, 042, 013
Postsparkassenkonto Nr. 210.045 - Anzeigenannahme:
„Gewista", 1. Bez., Opernring 11, A 33-2-86, A 34-0-22

Erscheint jeden Samstag

Jahrgang 52 — Samstag, 29. März 1947 — Nr. 13



## Rattenvorkommen im städtischen Kanalnetz

**Von Oberbaurat Dipl.-Ing. Hans Stadler**

Wenn der Wiener das Wort „Ratte" oder, im Dialekt gesprochen, „Ratz" hört, so ist bei ihm unweigerlich die Vorstellung „Kanal" damit verbunden. Diese Vorstellung geht zurück auf die gute alte Zeit, wo noch ganze Wohngebiete nach diesen schädlichen, ekelhaften Nagern benannt wurden — wie das Ratzenstadtl am Wienflußufer im 6. Bezirk —, in die Zeit zu Beginn des 19. Jahrhunderts, wo die ersten, aus Ziegeln gemauerten Kanäle mit flacher Sohle und schwachem Mauerwerk ohne zielbewußte, zusammenhängende Planung erbaut und in das erste beste offene Gerinne eingeleitet wurden. Damals bildete das kaum 100 Kilometer lange Kanalnetz sicherlich ein Dorado für diese Tiere. Aber schon nach der Cholera im Jahre 1830 begann ein planmäßiger, großzügiger Ausbau des städtischen Kanalnetzes mit dem Bau der beiden Wienflußsammelkanäle, der sogenannten „Cholerakanäle", rechts und links der Wien und wenn auch noch der Ziegel als Baumaterial blieb, ging man daran, die Kanalprofile zu verstärken, die Sohlenform kreisförmig und schließlich das ganze Kanalprofil eiförmig zu gestalten, um das Abwasser zusammenzufassen und damit die Ablagerungen im Kanal zu verringern. Mit dem Ende des 19. Jahrhunderts tritt die entscheidende Wendung ein: die Straßenkanäle werden in fugenlosem Beton hergestellt, der auch dem schärfsten Nagezahn trotzt, die Wandungen glatt verputzt und schließlich die Kanalsohle mit Steinzeugschalen oder hartgebrannten Klinkerziegeln verkleidet. Auf dem Gebiete der Hauskanäle, die bisher auch als schliefbare Ziegelprofile erstellt worden waren, beginnt sich das glasierte Steinzeugrohr durchzusetzen und damit hat auch die wirksamste Rattenbekämpfung im Kanalnetz durch den Entzug der Nistmöglichkeiten, durch die Möglichkeit, die Kanäle infolge der Zusammenfassung und damit Verbesserung der Wasserführung durch die kreisförmige, glatte Sohle ausgiebig zu spülen und Ablagerung zu verhindern, eingesetzt. In der Folge ging dann die Stadt Wien auch daran, alljährlich viele Kilometer der veralteten Ziegelkanäle in Betonkanäle umzubauen, die Hauseigentümer wurden veranlaßt, ihrerseits baufällige schliefbare Hauskanäle gegen Steinzeugrohrkanäle auszuwechseln. So wurden in den Jahren 1890 bis 1914 jährlich rund 7000 Meter Ziegelkanäle in den Wiener Straßen in Betonkanäle umgebaut, welche Tätigkeit nach dem ersten Weltkrieg wieder aufgenommen und mit unverminderter Intensität fortgesetzt wurde, so daß heute, nach der durch den zweiten Weltkrieg erzwungenen Pause, nur noch 11 Prozent des 1,047.615 Meter aufweisenden, öffentlichen Kanalnetzes der Bezirke 1 bis 21 des alten Wiener Stadtgebietes Ziegelkanäle, dagegen bereits 85 Prozent Betonkanäle und 4 Prozent Steinzeugrohrkanäle sind. Demgegenüber haben die Hauskanäle im gleichen Gebiet eine Länge von 1,925.507 Meter, darunter 88 Prozent Rohrkanäle und nur mehr 12 Prozent schliefbare Profile, zum allergrößten Teil Ziegelkanäle. Es ist daher an der Zeit, sich von der eingangs erwähnten überholten Vorstellung frei zu machen und diese dahin zu revidieren, daß Ratten überall dort vorkommen, wo sich Nist- und Futtermöglichkeiten für sie bieten.

Auf dieser Erkenntnis fußend wurden „ausreichende Abwehrmaßnahmen zur Hintanhaltung einer wirtschaftlichen und gesundheitlichen Gefährdung der Bevölkerung" durch das Überhandnehmen dieser schädlichen Nager im Verordnungsblatt des Wiener Magistrates vom 29. Februar 1924 angeordnet, wobei hauptsächlich auf Reinlichkeit gedrungen und besonders die Aufmerksamkeit auf die Schaffung ordnungsgemäßer, sanitär einwandfreier Verhältnisse bei Haltung von Kleintieren hingewiesen wird. Am 4. Februar 1925 wurde das Bundesgesetz, betreffend die Verhütung der Verbreitung übertragbarer Krankheiten durch das Überhandnehmen von Ratten vom Nationalrat beschlossen, auf Grund dessen mit Verordnung des Bürgermeisters als Landeshauptmann vom 21. November 1926, LGBl. für Wien Nr. 43, die Festsetzung von fallweisen Rattenkampftagen verfügt wurde.

Die Bekämpfung der Ratten wird im städtischen öffentlichen Kanalnetz unabhängig davon seit Jahrzehnten systematisch durchgeführt. Die Auslegung von Giftködern beschränkt sich naturgemäß hauptsächlich auf die noch vorhandenen Ziegelkanäle, von denen jedoch ein Großteil, die stark wasserführenden Bachkanäle, noch davon ausscheidet. Denn Kanäle mit großer Wasserführung sind frei von Rattenvorkommen, da sich hier keine Abfälle ablagern und daher auch kein Futter anfällt. Die Köderauslegung erfolgt auch in den vorhandenen Kammern, auf trockenen Podesten und an den Ausmündungen der Hauskanäle. Die beste Rattenvertilgung im städtischen Kanalnetz geschieht jedoch durch heftige Gewitterregen, die zahlreiche Ratten abschwemmen, und insbesondere, wie bereits ausgeführt, durch den Umbau der Ziegelkanäle in Betonkanäle.

Bei den in Wien vorkommenden Ratten handelt es sich ausschließlich um die vermutlich aus China stammende, kräftige und nicht ungefährliche Wanderratte, die die kleinere Hausratte ganz verdrängt hat. Ihr vorzügliches Gebiß gestattet ihr ohne weiteres das Durchnagen von Holz oder auch von brüchigem Ziegelmauerwerk, wenn für ihre scharfen Meißelzähne sich Angriffsmöglichkeiten bieten. Es ist ihr sogar möglich, nicht vollständig erhärteten Beton zu durchbeißen. Unter den altgedienten Arbeitern der Magistratsabteilung 30 gibt es eine Menge in der Rattenbekämpfung erfahrene Spezialisten, die auch ehrenvolle Aufträge, wie die Lieferung lebender Ratten für bakteriologische Zwecke ohne weiteres fachgemäß erledigen. Obwohl die Ratte in der Fachliteratur als vorzügliche Schwimmerin bezeichnet wird, wird von diesen Arbeitern übereinstimmend berichtet, daß Ratten ihre Energie verlieren und zu zittern anfangen, wenn man sie ausgiebig mit Wasser bespritzt, worauf sie sich dann leichter greifen lassen.

Im gegenwärtigen Zeitpunkte ist die Ratte mit Recht in den Mittelpunkt des allgemeinen Interesses gerückt. Der unselige Krieg hat auch diesen Schädlingen zu einem ungeahnten Auftrieb verholfen, wobei außer dem großen volkswirtschaftlichen Schaden, den sie anrichten, der bis zu 100 Schilling pro Stück geschätzt wird, noch besonders die sanitäre Gefahr als Bazillenträger zu berücksichtigen ist. Auf Grund der Verordnung vom 17. Dezember 1945, Gesetzblatt der Stadt Wien Nummer 2/1946, wurde deshalb für Wien eine fortlaufende planmäßige Bekämpfung der Ratten angeordnet, die von der Innung der Schädlingsbekämpfer auf Kosten der Grundstückseigentümer alle zwei Monate durchzuführen ist. Die Magistratsabteilung 30, Kanalisation, führt selbstverständlich diese Bekämpfung im städtischen öffentlichen Kanalnetz durch. Hiefür kommen die Zeiten zwischen den alle drei bis vier Monate durchzuführenden Kanalräumungen und Spülungen in Betracht. Eine andere Zeiteinteilung wäre verfehlt: Unmittelbar vor der Räumung ausgelegte Köder würden wieder abgeschwemmt, was übrigens auch bei jedem stärkeren Regen der Fall ist, unmittelbar nach der Räumung sind die Ratten von ihren Stammplätzen verscheucht.

Vielfach wird auch von amtlicher Seite der Meinung Ausdruck gegeben, daß die Bombenschäden am öffentlichen Kanalnetz einer Verrattung Wiens Vorschub leisten. Nun sind diese aber praktisch bereits behoben. Nach dem Stande vom 31. Dezember 1946 sind 1624 Gebrechen festgestellt worden, von denen nur noch 91 nicht behoben sind. Davon sind 56 bereits in Angriff genommen worden und nur 35 warten noch auf ihre Behebung. Von ihnen tritt nur ein kleiner Teil, hauptsächlich in Fischamend, oberirdisch in Erscheinung. Die anderen müssen erst aufgegraben werden oder sind unterirdisch zu beheben. Es ist also nicht so, daß Ratten in irgendeinem beachtenswerten Ausmaße die Wiener öffentlichen Kanäle im Wege der Kanalgebrechen verlassen könnten. Außerdem wurde bereits trotz den bestehenden Erschwernissen mit dem Umbau überalterter Ziegelkanäle in Betonkanäle begonnen, und zwar in der Kochgasse und in der Daungasse, wo starke Verrattung herrschte. Im Jahre 1947 sind weitere Umbauten vorgesehen. Die Abteilung 30 hat im Jahre 1946 zur Wiederherstellung normaler Verhältnisse im städtischen Kanalnetz ganze Arbeit geleistet, was auch in der Budgetsitzung des Gemeinderates Anerkennung fand.

Auf dem Gebiete der privaten Hauskanäle, die im Eigentum der Hausbesitzer stehen und in denen die Rattenbekämpfung durch die Innung der Schädlingsbekämpfer erfolgt, liegen die Dinge allerdings weit ungünstiger. Im Jahre 1946 wurden im Wege der Magistratsabteilung 30 an 381 Hausbesitzer baupolizeiliche Aufträge zur Instandsetzung ihrer Hauskanäle hinausgegeben, von denen kaum 15 Prozent erfüllt sind. Es ist also hier noch sehr viel aufzuholen. Dagegen sind nur 42 Anzeigen wegen Rattenplage eingelaufen. In erster Linie ist der 2. und 9. Bezirk rattenverseucht, dann die Bezirke 1, 8, 15, 16 und 20. Bezüglich der Rattenbekämpfung ist es unbedingt erforderlich, daß die Schädlingsbekämpfer in den Putzkammern der Hausrohrkanäle und insbesondere in den schliefbaren Ziegelkanälen, die ein besonderer Rattenherd sind, Köder auslegen und zu diesem Zwecke sollten sie auch die letzteren schliefen. Dabei müssen die auf Rattenminierung zurückzuführenden Bauschäden an den Hauskanalanlagen, am Kellermauerwerk, am Hofpflaster und dergleichen festgestellt und zur Anzeige gebracht werden, wie in der Kundmachung zur genannten Verordnung vorgesehen ist. Hier ist es auch wesentlich, daß die Verschlüsse der Rohrputzstücke sowie die Deckel der Einstiegschächte zu den Putzkammern und schliefbaren Hauskanälen absolut dicht schließen. Außerdem sind auch jene Objekte zu melden, in denen eine besondere Rattenplage herrscht. Die Magistratsabteilung 30 läßt alle diese Fälle durch ihre Werkmeister untersuchen und veranlaßt die erforderlichen Instandsetzungen im Wege der Baupolizei.

Eine große Schwierigkeit zur erfolgreichen Rattenbekämpfung sind die vielen Hausruinen, die vollständig unzugänglich und daher unkontrolliert sind. Sie sind ein direktes Schutzgebiet für diese Tiere, die in den verschütteten Kellern und zerstörten Kanälen ungestört hausen und nisten können und wahrscheinlich Lebensmittelvorräte, möglicherweise noch anderes Futter vorfinden. Vielfach werden diese Ruinen von der Bevölkerung als Mistablagerungsstätten benützt. Bisher haben bereits 1270 Hausbesitzer, beziehungsweise Verwalter um Abschreibung der Räumungsgebühren ersucht, da ihre Häuser nicht bewohnbar sind.

Es ist deshalb nicht zu verwundern, daß die Erfolge der Rattenbekämpfung den Erwartungen nicht entsprechen und noch immer geklagt wird, daß „die Ratten am hellichten Tag herumlaufen". Auch ist zu bedenken, daß die Ratte ein äußerst mißtrauisches Tier ist, das Köder nur ungern und zumeist nur dann annimmt, wenn sonst kein geeignetes Futter vorhanden ist. Dabei werden Frischköder den chemischen Präparaten vorgezogen. Es sollte auch eine angemessene Abwechslung eintreten, da bei der ungeheuren Fruchtbarkeit der Tiere (ein einziges Rattenpaar hat schon nach einem Jahr ungefähr 1000 Nachkommen), bereits im Laufe eines Jahres mit einer gewissen vererbten Erfahrung, ja vielleicht sogar Immunität gerechnet werden kann. Es ist daher möglich, daß einzelne Rattenkampftage, für sich betrachtet, größere Erfolge zeitigen als ein ständiges Auslegen der Gifte, wie in der Literatur nachzulesen ist. Das wichtigste passive Bekämpfungsmittel ist Reinlichkeit, an der es derzeit sehr gebricht. Es sind nicht nur die Ziegelkanäle, deren Umbau in Steinzeugrohrleitungen in jeder Weise vorzutreiben ist, sowie die zahlreichen Baugebrechen an Hauskanalanlagen, es sind vor allem die vom Boden in die Keller verlagerten Gerümpelansammlungen, die Müllablagerungen bei den Koloniakübeln im Hofe, die Kartoffel- und sonstigen Lebensmitteleinlagerungen und insbesondere die zahlreichen Kleintierhaltungen für das Überhandnehmen der Ratten verantwortlich zu machen. Hier müßte der Hebel angesetzt und aufklärend auf die Bevölkerung eingewirkt werden, nachdem durch Verbote sich kaum etwas durchsetzen lassen wird.

Wie aber auf allen Gebieten des menschlichen Lebens der durch den Hitlerkrieg schwer heimgesuchten Stadt, wird auch auf dieser unerquicklichen Sparte im Zuge der allgemeinen Gesundung in absehbarer Zeit eine Besserung eintreten und den Wiener „Ratzen" durch die wiederhergestellte Reinlichkeit und Sauberkeit der Stadt der Boden für ihre zerstörende Tätigkeit entzogen werden.

# Gemeinderatsausschüsse

## Gemeinderatsausschuß I

### Sitzung vom 17. März 1947

Vorsitzender: GR. Weigelt.

Anwesende: VBgm. Speiser; die GRe. Dr. Altmann, Dr. Hohl, Lifka, Muhr, Opravil, Planek, Schwaiger, Wallner, ferner SenR. Dr. Kinzl, OMagR. Dr. Thoenig, Gröger.

Entschuldigt: GR. Dr. Freytag.

Beurlaubt: GR. Olah.

Schriftführer: Heller.

GR. Weigelt eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: VBgm. Speiser.

(A. Z. 45/47; M.Abt. 2 — Allg. 138/47.)

Den in der vorgelegten Liste genannten Beamten werden die im einzelnen angeführten Zeiträume für die von der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

(A. Z. 46/47; M.Abt. 2 — Allg. 138/47.)

Die in der vorgelegten Liste verzeichneten Bediensteten werden, und zwar mit Ausnahme des Johann Dusek, unter Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters der „Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien", und zwar die unter Nr. 1 bis 13 genannten Bediensteten mit Wirksamkeit vom 1. September 1946, die übrigen mit Wirksamkeit vom Beschlußtage mit der im vorgelegten Verzeichnis angeführten Einreihung und unter Anrechnung der darin angeführten Dienstzeit in definitiver Eigenschaft unterstellt.

(A. Z. 39/47; M.Abt. 2 — a/B 53/47.)

1. Dem am 16. Mai 1945 in den Dienst getretenen Primararzt Dr. Josef Blöch wird nachträglich vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters die Nachsicht erteilt.

2. Dem Primararzt Dr. Josef Blöch werden für die Begründung des Anspruches auf den Ruhegenuß sowie für das Ausmaß des Ruhegenusses zehn Jahre angerechnet.

(A. Z. 40/47; M.Abt. 2 — a/F 1488/46.)

1. Dem am 15. Oktober 1945 in den Dienst getretenen Primararzt Dr. Ferdinand Freund wird nachträglich vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters die Nachsicht erteilt.

2. Dem Primararzt Dr. Ferdinand Freund werden für die Begründung des Anspruches auf den Ruhegenuß sowie für das Ausmaß des Ruhegenusses acht Jahre, zehn Monate und 16 Tage angerechnet.

(A. Z. 41/47; M.Abt. 2 — a/O 23/47.)

1. Dem am 7. Mai 1945 in den Dienst getretenen Primararzt Prof. Dr. Robert Oppolzer wird nachträglich vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters die Nachsicht erteilt.

2. Dem Primararzt Prof. Dr. Robert Oppolzer werden für die Begründung des Anspruches auf den Ruhegenuß sowie für das Ausmaß des Ruhegenusses zehn Jahre angerechnet.

(A. Z. 31/47; M.Abt. 2 — a/O 13/47.)

Dem Beamten Karl Obermayer wird die Zeit vom 1. Oktober 1938 bis 27. April 1945 für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte mit Wirksamkeit vom 1. September 1945 angerechnet.

(A. Z. 30/47; M.Abt. 2 — Allg. 106/47.)

Den im vorgelegten Verzeichnis angeführten drei Hinterbliebenen nach ehemaligen städtischen Bediensteten wird der Fortbezug ihrer Jahresgabe in der bisherigen Höhe bis Ende des Jahres 1949, beziehungsweise bis zu einer allfälligen früher eintretenden anderweitigen Versorgung bewilligt.

Bewilligung von außerordentlichen Zuwendungen:

A. Z. 54/47; M.Abt. 2 — H 566/46, an Karoline Heft.

A. Z. 55/47; M.Abt. 2 — F 319/47, an Theresia Flaszko.

A. Z. 58/47; M.Abt. 2 — V 89/47, an Anna Valenta.

A. Z. 61/47; M.Abt. 2 — a/S 1308/46, an Olga Siegmann.

(A. Z. 59/47; M.Abt. 2 — F 192/47.)

Dem ehemaligen Haus- und Gerätewart der Freiwilligen Feuerwehr Liesing, Josef Fließer, wird ein einmaliger Betrag von 400 S als Abfertigung gewährt.

(A. Z. 44/47; M.Abt. 2 — b/K — 3669/46.)

Dem Vertragsangestellten Rudolf Klasna wird für seinen am 13. Juli 1925 geborenen Sohn Friedrich gemäß § 6, Abs. 2, der Gehaltsordnung für die Bediensteten der Bundeshauptstadt Wien, die Kinderzulage von monatlich 20 S, mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 1947, für die erweiterte fachliche Ausbildung an der Bundeslehrerbildungsanstalt, Wien I, Hegelgasse 12, längstens jedoch bis zum 24. Lebensjahr, zuerkannt.

(A. Z. 33/47; M.Abt. 2 — a/K 3381/46.)

Der Waise Gertrude Kollert nach dem 1933 verstorbenen Primararzt Dozent Dr. Viktor Kollert wird die Kinderzulage und der Erziehungsbeitrag weiterhin auf die Dauer des Hochschulstudiums, längstens jedoch bis zur Vollendung des 24. Lebensjahres, beziehungsweise bis zum allfälligen Eintritt einer anderweitigen Versorgung, zuerkannt.

(A. Z. 60/47; M.Abt. 2 — b/R 1504/46.)

Dem Sondervertragsangestellten Franz Rust wird für seine Stiefkinder Johann Resch, geboren am 15. August 1932, und Walter Resch, geboren am 20. September 1941, mit Wirksamkeit vom 1. Dezember 1946 eine Aushilfe gemäß § 6, Abs. 3, der Gehaltsordnung für die Bediensteten der Bundeshauptstadt Wien von je 20 S monatlich bis zum Eintritt einer früheren Versorgung der Stiefkinder, längstens jedoch bis zum 21. Lebensjahr, zuerkannt.

(A. Z. 32/47; M.Abt. 2 — c/1682/45.)

Der Sondervertragsangestellte Kurt Heller wird unter Nachsicht der Erfüllung des Erfordernisses der Ablegung der Reifeprüfung einer Mittelschule als Fachbeamter des Verwaltungsdienstes in provisorischer Eigenschaft der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien unterstellt. Für die Erlangung und den Genuß aller von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte wird ihm die ab 2. Oktober 1945 bei der Stadt Wien als Sondervertragsangestellter verbrachte Dienstzeit angerechnet.

---

## Gemeinderatsausschuß VI

### Sitzung vom 14. März 1947

Vorsitzender: GR. Bock.

Anwesende: Amtsf. StR. Sigmund (gemäß § 40 der Verfassung der Stadt Wien vom Herrn Bürgermeister betraut), die GRe. Dr. Fischer, Kammermayer, Koci, Kromus, Dr. Prutscher; ferner Stadtbaudirektor Dipl.-Ing. Gundacker, die OSRe. Dipl.-Ing. Ducker, Dipl.-Ing. Friedl, die SRe. Dipl.-Ing. Loibl, Dr. Ing. Tillmann, BR. Dr. Ing. Maetz.

Entschuldigt: Amtsf. StR. Novy, die GRe. Dinstl, Kaschik, Maller, Wiedermann.

Schriftführer: Knirsch.

Berichterstatter: GR. Dr. Fischer.

(A. Z. 83/47; M.Abt. 21—191/47.)

Der Ankauf von 300 Tonnen FHF-Zement 325 mit einem Kostenaufwand von rund 30.400 S wird genehmigt.

Dieser Betrag ist in den für die einzelnen Bauvorhaben bewilligten Sachkrediten bedeckt.

(A. Z. 61/47; Bau-Dion. — Zl. 493/47.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Finanzausschuß und Stadtsenat weitergeleitet.

Für die Anschaffung von Werkzeugen und Geräten für die Lehrwerkstätte wird für das Jahr 1945 eine im Voranschlag nicht vorgesehene Ausgabe von 88,25 S genehmigt, die auf der neu zu eröffnenden Rubrik 600, Allgemeine Bauverwaltung, unter Post 84, Anschaffung von Werkzeugen und Geräten für die Lehrwerkstätten, zu verrechnen und in Minderausgaben der Rubrik 600, Allgemeine Bauverwaltung, unter Post 10, Sächliche Verwaltungsausgaben, zu decken ist.

(A. Z. 71/47; M.Abt. 29—413/47.)

Für die Ausräumung des Donaukanals von Resten aus zerstörten Brücken wird der Betrag von 60.000 S genehmigt. Das Kostenerfordernis ist in der Ausgaberubrik 622/71 (Behebung von Kriegsschäden am Gemeindevermögen) bedeckt. Die Arbeiten werden unter der Leitung der M.Abt. 29, Unterabteilung Verkehrswasserbau, durchgeführt.

(A. Z. 67/47; M.Abt. 26—XXV AH 68/1/47.)

Die Behebung von Kriegsschäden an dem städtischen Amtshaus, XXV, Siebenhirten, wird mit dem auf der Ausgaberubrik 618/71, Gebäudeerhaltung — Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, bedeckten Kostenbetrag von 35.000 S genehmigt.

Die Bauhandwerkerarbeiten sind im Wege freier Vereinbarung durch den Magistrat zu vergeben.

(A. Z. 86/47; M.Abt. 26—Sch 77/1/47.)

Die Fortsetzung der im Jahre 1946 begonnenen Behebung von Kriegsschäden an dem städtischen Schulhausblock, VI, Rahlgasse 2 — Gumpendorfer Straße 4, wird mit dem auf der Ausgaberubrik 914/71, Volks-, Haupt- und Sonderschulen — Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, bedeckten Kostenbetrag von 79.000 S genehmigt. (Gesamtkostensumme 92.000 S.)

Die Bauhandwerkerarbeiten sind im Wege freier Vereinbarung durch den Magistrat zu vergeben.

Berichterstatter: GR. Kammermayer.

(A. Z. 73/47; M.Abt. 26—Kr 40/2/47.)

1. Die Errichtung eines Gipsraumes für die chirurgische Abteilung des Wilhelminenspitals mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 35.000 S, die im Haushaltsplan 1947 unter Ausgaberubrik 513, Post 51, Bauliche Investitionen, bedeckt ist, wird genehmigt.

2. Die Vergebung der Baumeisterarbeiten für dieses Objekt an die Firma Baumeister Ing. Ewald Heidenwag, VII, Kirchengasse 7, auf Grund des Anbotes dieser Firma vom 3. Februar 1947 wird genehmigt.

(A. Z. 62/47; M. Abt. 45/22—1040/46.)

Für Verwaltungskostenbeiträge wird im Voranschlag 1945 zu U. A. 652, Hauptwerkstätte, unter A.Hst. 68, Verwaltungsbeiträge (derzeitiger Ansatz 5250 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 1160.80 S genehmigt, die in Minderausgaben der U. A. 652, Hauptwerkstätte, unter A.Hst. 36, Betriebserfordernisse, zu decken ist.

(A. Z. 78/47; M.Abt. 26—Kr 39/2/47.)

Die Herstellung von Fachambulanzen im Elisabethspital, XV, Huglgasse 1—3, mit einem Gesamtkostenbetrag von voraussichtlich 75.000 S, wovon im Jahre 1946 bereits 20.000 S verausgabt wurden, so daß heuer noch ein Betrag von rund 55.000 S erforderlich ist, der im Haushaltsplan 1947 unter Ausgaberubrik 513, Post 51, Bauliche Investitionen, vorgesehen ist, wird genehmigt.

Die Arbeiten sind im Wege freier Vereinbarungen durch den Magistrat zu vergeben.

Berichterstatter: GR. Koci.

(A. Z. 68/47; M.Abt. 26—Sch 17/1/47.)

Die Fortsetzung der im Jahre 1946 begonnenen Behebung von Kriegsschäden an dem städtischen Schulgebäude, II, Obere Augartenstraße 38, wird mit dem auf der Ausgaberubrik 914/71, Volks-, Haupt- und Sonderschulen — Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, bedeckten Kostenbetrag von 45.000 S genehmigt. (Gesamtkostensumme 47.000 S.)

Die Bauhandwerkerarbeiten sind im Wege freier Vereinbarung durch den Magistrat zu vergeben.

(A. Z. 65/47; M.Abt. 26—Sch 27/1/47.)

Die Fortsetzung der im Jahre 1946 begonnenen Behebung von Kriegsschäden an dem städtischen Schulgebäude, II, Vereinsgasse 29, wird mit dem auf der Ausgaberubrik 914/71, Volks-, Haupt- und Sonderschulen — Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, bedeckten Kostenbetrag von 50.000 S genehmigt. (Gesamtkostensumme 51.000 S.)

Die Bauhandwerkerarbeiten sind im Wege freier Vereinbarung durch den Magistrat zu vergeben.

(A. Z. 66/47; M.Abt. 26—Sch 10/1/47.)

Die Fortsetzung der im Jahre 1946 begonnenen Behebung von Kriegsschäden an dem städtischen Schulgebäude, II, Darwingasse 14, wird mit dem auf der Ausgaberubrik 914/71, Volks-, Haupt- und Sonderschulen — Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, bedeckten Kostenbetrag von 65.000 S genehmigt. (Gesamtkostensumme 77.000 S.)

Die Bauhandwerkerarbeiten sind im Wege freier Vereinbarung durch den Magistrat zu vergeben.

(A. Z. 87/47; M.Abt. 26—Kr 14/2/47.)

1. Die Instandsetzung des zerstörten Pavillons B in der Nervenheilanstalt Rosenhügel, XIII, Riedelgasse 5, mit einer Kostensumme von 245.000 S, die im Haushaltsplan 1947 unter Ausgaberubrik 512/71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, vorgesehen ist, wird genehmigt.

2. Die Übertragung der Baumeisterarbeiten an die Firma Albrecht Michler, Wien I, Wildpretmarkt 2, auf Grund ihres Anbotes vom 22. Februar 1947 wird bewilligt.

(A. Z. 59/47; M.Abt. 18—1673/46.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

In Festsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes werden für das im Plane Nr. 1830, mit den Buchstaben a—i (a) umschriebene Plangebiet für die städtischen Gste. 369/4 und 5, 370/1 und 2, 371, 374/2, 376/1 und 625, Gdb. Laxenburg im 24. Bezirk, auf Grund des § 1 der Bauordnung für Wien, nachstehende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Antragsplan, Beilage 4, braun geränderte und lichtocker lasierte, mit den Buchstaben a—i (a) umschriebene Fläche wird als ländliches Gebiet für die Errichtung der städtischen Baumschule gewidmet.

2. Die im Plane rot vollgezogenen und rot gepunkteten Linien werden als Straßenfluchtlinien festgesetzt.

3. An der Ostseite der Baumschule wird die Straße 1, entlang des Wildbaches, mit zehn Metern festgesetzt und der Fahrweg an der Westseite der Baumschule mit fünf Meter Breite bestimmt.

(A. Z. 69/47; M.Abt. 26 — Sch 308/2/47.)

Die Fortsetzung der im Jahre 1946 begonnenen Behebung von Kriegsschäden an der städtischen Schule, XX, Raffaelgasse 11, wird mit dem auf der Ausgaberubrik 914/71, Volks-, Haupt- und Sonderschulen — Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, bedeckten Kostenbetrag von 70.000 S genehmigt. (Gesamtkostensumme 80.000 S.)

Die Bauhandwerkerarbeiten sind im Wege freier Vereinbarung durch den Magistrat zu vergeben.

(A. Z. 80/47; M.Abt. 26 — I AH 78/1/47.)

Die im Jahre 1947 geplanten Arbeiten zur Behebung von Kriegsschäden am Neuen Rathause werden mit einem voraussichtlichen Gesamtkostenbetrag von rund 200.000 S genehmigt, welcher auf der Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, der Ausgaberubrik 618, Gebäudeerhaltung, zu bedecken ist.

Die Steinmetzarbeiten werden dem Steinmetzmeister Anton Mikula, XIV, Hütteldorfer Straße 216 a, die Malerarbeiten dem Malermeister Georg Hartl, I, Stadiongasse 4, und die Spenglerarbeiten dem Spenglermeister Franz Markowitschka, V, Franzensgasse 22, übertragen; die übrigen Arbeiten und Lieferungen sind im Wege freier Vereinbarung durch den Magistrat zu vergeben.

(A. Z. 82/47; M.Abt. 26 — I AH 78/2/47.)

Die Vornahme von größeren Erhaltungsarbeiten in den Gebäuden der Rathausgruppe: Neues Rathaus, Amtshaus, Wohlfahrtsamt und Wohnungsamt, wird mit dem auf der Post 20, Anlagenerhaltung, der Ausgaberubrik 618, Gebäudeerhaltung, bedeckten voraussichtlichen Gesamtkostenbetrag von rund 123.000 S genehmigt.

Die Malerarbeiten sind dem Malermeister Georg Hartl, I, Doblhoffgasse 7, auf Grund seines Anbotes zu übertragen, die übrigen Arbeiten und Lieferungen durch den Magistrat im Wege freier Vereinbarung zu vergeben.

(A. Z. 76/47; M.Abt. 26 — Kr 34/16/47.)

1. Der Wiederaufbau der zerstörten obersten Geschoße im Hause, III, Boerhavegasse 13, des Krankenhauses „Rudolf-Stiftung“ mit einer voraussichtlichen Gesamtbaukostensumme von 305.000 S wird genehmigt.

Die Ausführung des Rohbaues mit einem voraussichtlichen Kostenbetrag von 227.500 S im heurigen Jahre, der im Haushaltsplan 1947 unter Ausgaberubrik 513/71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, vorgesehen ist, wird bewilligt. Für den Restbetrag von 77.500 S ist im Budget 1948 vorzusorgen.

2. Die Übertragung der Baumeisterarbeiten an die Firma Hans Hornek, XII, Edmund Reim-Gasse 26, auf Grund ihres Anbotes vom 21. Februar 1947 und des Schreibens vom 21. Februar 1947 wird genehmigt.

(A. Z. 58/47; M.Abt. 18 — 1308/46.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

In Abänderung und Festsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes werden für das im Plane Nr. 1837 der M.Abt. 18, Zl. 1308/46, mit den Buchstaben a—g (a) umschriebene Plangebiet an der Exelbergstraße östlich und westlich der „Rohrerhütte“ in Weidlingbach im 26. Bezirk auf Grund des § 1 der Bauordnung für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Plane rot vollgezogenen und rot hinterschrafften Linien werden als Baulinien, die rot vollgezogenen Linien als vordere Baufluchtlinien, die rot strichlierten Linien als innere Baufluchtlinien, die rot vollgezogenen und rot gepunkteten Linien als Straßenfluchtlinien festgesetzt.

2. Für dieses Gebiet wird die Widmung Grünland aufgelassen und Bauland Bauklasse I offene, gekuppelte oder Gruppenbauweise mit Beschränkung der Gesimshöhe auf 7,50 Meter und der bebauten Fläche auf 100 Quadratmeter festgelegt, mit Ausnahme der Liegenschaft „Rohrerhütte“, für die die Bauklasse I ohne Beschränkung bestimmt wird.

3. Die im Plane grün angelegten, als Vorgärten bezeichneten Flächen sind gärtnerisch auszugestalten und dauernd im guten Zustand zu erhalten.

4. Die im Plane blau eingetragenen und blau unterstrichenen Koten haben als künftige Höhen zu gelten.

5. Für die Ausgestaltung der Straßen sind die im Plane braun eingezeichneten Querprofile maßgebend.

(A. Z. 60/47; M.Abt. 18 — 530/46.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

In Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes werden für das im Plane Nr. 1832 der M.Abt. 18 — 530/46 mit den roten Buchstaben a—e (a) umschriebene Plangebiet der Rudolfinergasse, der Billrothstraße, der Vorortelinie, der Hohenauergasse und eines Teiles der Zehenthofgasse im 19. Bezirk gemäß § 1 der Bauordnung für Wien folgende Bestimmungen getroffen: Die im Plane rot vollgezogenen und rot hinterschrafften Linien werden als Baulinien, die rot strichlierten Linien als innere Baufluchtlinien neu festgesetzt. Demgemäß treten die schwarz gezogenen und gelb gekreuzten Baulinien außer Kraft.

Berichterstatter: GR. Kromus.

(A. Z. 72/47; M.Abt. 25 — Sch. A. 563/46.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Finanzausschuß, den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

Für in den Verwaltungsjahren 1945 und 1946 aufgelaufene Kosten der Schuttabfuhr wird für das Jahr 1946 eine im Voranschlag nicht vorgesehene Ausgabe von 6,000.000 S genehmigt, die auf der neu zu eröffnenden Rubrik 701, Schuttabfuhr (M.Abt. 25), unter Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, zu verrechnen und in Mehreinnahmen der Rubriken laut untenstehender Aufstellung unter Posten detto zu decken ist.

Empfangsrubrik 201, Post 1 a, Gewerbesteuer, Mehreinnahmen 4,000.000 S.

Empfangsrubrik 203, Post 3 a, Finanzzuweisungen an Land Wien, Mehreinnahmen 1,000.000 S.

Empfangsrubrik 211, Post 6, Bewegliches Vermögen, Mehreinnahmen 1,000.000 S.

(A. Z. 70/47; M.Abt. 30 — B/Div/18/47.)

1. Der Ankauf von 10 Wassertankwagen, Type Dodge, 3 Tonnen, und eines Lastkraftwagens, Type Mercedes-Benz, 5 Tonnen, von der englischen Militärregierung zum Umbau auf Fäkalienkraftwagen, wird mit einem Gesamtkostenbetrag von 230.000 S genehmigt.

2. Da der hiefür in Betracht kommende Voranschlagsansatz keine volle Deckung bietet, wird im Voranschlag 1946 zu Rubrik 623, Kanalisation, unter Post 74, Behebung von Kriegsschäden am Inventar (derzeitiger Ansatz 350.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 108.000 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 811, Städtische Wohnhäuser, unter Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, zu decken ist.

(A. Z. 77/47; M.Abt. 26 — Alt 4/2/47.)

Die Durchführung der Instandsetzungsarbeiten im „Altersheim Währing“, XVIII, Antonigasse 70, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 54.000 S, die auf Ausgaberubrik 421, Post 71, im Haushaltsplan 1947 vorgesehen ist, wird genehmigt.

Die einzelnen Arbeiten sind im Wege freier Vereinbarung durch den Magistrat zu vergeben.

(A. Z. 81/47; M.Abt. 29 — 503/47.)

1. Zur Vermeidung von Überflutungen bei Hochwasserführung des Erbsenbaches wird in Fortsetzung der im Jahre 1946 in den Rückhaltebecken 2 und 3 begonnenen Räumung, die der Becken 1 und 4, durch die Bauunternehmung Franz Pröll & Söhne, Wien XIX, Heiligenstädter Straße 277, als zweites Baustadium, genehmigt.

2. Das auflaufende Kostenerfordernis von 45.000 S wird genehmigt. Dieser Betrag ist im Hauptvoranschlag 1947 in der Rubrik 622 (Brücken- und Wasserbau), unter Post 20 b, bedeckt.

Berichterstatter: GR. Dr. Prutscher.

(A. Z. 75/47; M.Abt. 26 — Kr 36/4/47.)

a) Die Räumung der Luftschutzräume im Zuge der Kriegsschadenbehebungen im Wiener Allgemeinen Krankenhaus mit einem Kostenbetrag von rund 30.000 S, der im Haushaltsplan 1947 auf Ausgaberubrik 513/71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, bedeckt ist, wird bewilligt.

b) Die Übertragung dieser Arbeiten an die Firma Böhler, Stahlbau-Ges. m. b. H., XIX, Blaasstraße 21, wird genehmigt.

(A. Z. 317/46; Bau-Dion., Zl. 1821/46.)

Der von der Siemens-Bauunion, G. m. b. H., Wien VI, Dreihufeisengasse 9, in der Verhandlungsschrift der Stadtbauamtsdirektion vom 26. November 1946, BD. — 1821/46, gestellte Vergleichsantrag wird angenommen.

(A. Z. 74/47; M.Abt. 26 — Sch 224/1/47.)

Die Fortsetzung der im Jahre 1946 begonnenen Behebung von Kriegsschäden an dem städtischen Schulgebäude, XV, Goldschlagstraße 14—16, Zinckgasse 12—14, wird mit dem auf der Ausgaberubrik 914/71, Volks-, Haupt- und Sonderschulen — Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, bedeckten Kostenbetrag von 18.000 S genehmigt. (Gesamtkostensumme 30.000 S.)

Die Bauhandwerkerarbeiten sind im Wege freier Vereinbarung durch den Magistrat zu vergeben.

(A. Z. 79/47; M.Abt. 26 — Kr 13/6/47.)

Die Unterteilung der Krankensäle im Pavillon VI des Krankenhauses Lainz, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 30.000 S, die im Haushaltsplan 1947 unter Ausgaberubrik 512/51, Bauliche Investitionen, vorgesehen ist, wird genehmigt.

Die erforderlichen Arbeiten sind im Wege freier Vereinbarung durch den Magistrat zu vergeben.

## Gemeinderatsausschuß IX

### Sitzung vom 14. März 1947

Vorsitzender: GR. Lötsch.

Anwesende: Amtsf. StR. Flödl, die GRe. Dr. Ing. Hengl, Jirava, Droz, Groß, Heigelmayr, Kammermayer, Krämer, Matourek, Rezniczek, Dr. Soswinski; ferner SenR. Dr. Riefler, die Abteilungsleiter Dr. Walz, Dr. Jungwirth, Dr. Schönbauer, Ing. Dr. Menzel, OMR. Dr. Mayer.

Entschuldigt: GR. Ing. Dvorak.

Schriftführer: Frank.

Berichterstatter: GR. Krämer.

(A. Z. 176/47; M.Abt. 57 Tr — 436/46.)

Zwischen der Stadt Wien und Anton Haban, Wien VII, Kirchengasse 18, wird der von der Magistratsabteilung 57 zur Zahl M.Abt. 57 Tr — 436/46 vorgelegte Tauschvertrag abgeschlossen. Danach überträgt die Stadt Wien die im Abteilungsplane des Ing. Franz Reschl vom 26. August 1946, G. Z. 2642 aus 1946 als provisorische Grundstücke 670/1 — 670/5 ausgewiesenen Teilflächen des Grundstückes 670 in E. Z. 481 des Grundbuches Ober-Sankt Veit im Gesamtausmaße von 1111,20 Quadratmeter in das Eigentum des Anton Haban. Zur Baureifmachung dieser Flächen überträgt die Stadt Wien die im gleichen Plane als provisorische Grundstücke 668/2, 669/2 und 670/8 — 670/10 ausgewiesenen Teilflächen der Grundstücke 668, 669 und 670 in E. Z. 480 und 481 des Grundbuches Ober-St. Veit im Gesamtausmaße von 400,43 Quadratmeter satz- und lastenfrei in das Verzeichnis des öffentlichen Gutes der K. G. Ober-St. Veit. Anton Haban überträgt die Liegenschaften E. Z. 2792 und E. Z. 2793, Grundbuch Ober-St. Veit, bestehend aus den Grundstücken 878/38, 878/31, 1685/2, 878/32, 878/39, 1685/3 und 1688/5 im Gesamtausmaße von 1043 Quadratmeter, in das Eigentum der Stadt Wien. Eine Aufzahlung wird von keiner Seite geleistet. Die Grundstücke werden satz- und lastenfrei übertragen. Alle mit der Errichtung und grundbücherlichen Durchführung dieses Tauschvertrages verbundenen Kosten, Gebühren und Abgaben einschließlich der Kosten des Abteilungsplanes gehen ausschließlich zu Lasten des Anton Haban.

(A. Z. 188/47 — M.Abt. 57 Tr — 451/46.)

Zwecks Baureifmachung der Liegenschaft, E. Z. 616, Auhof, Eigentümer Alfons und Emilie Siegl, überträgt die Stadt Wien das im Abteilungsplane des Ingenieur-Konsulenten für Vermessungswesen Ing. Karl Schedy vom 15. Jänner 1947, G. Z. 2052, ausgewiesene provisorische Grundstück (491/3), Teil des Grundstückes 491/1 der K. G. Auhof L. T. E. Z. 173, im Ausmaße von 864,35 Quadratmeter satz- und lastenfrei in das Verzeichnis des öffentlichen Gutes der Katastralgemeinde Auhof. Die Eheleute Alfons und Emilie Siegl bezahlen der Stadt Wien aus diesem Anlasse eine Bauschentschädigung in der Höhe von 300 S. Die Bezahlung hat binnen 14 Tagen nach Erhalt der Verständigung über die Genehmigung dieses Antrages zu erfolgen. Alle mit der Errichtung des Vertrages und seiner grundbücherlichen Durchführung verbundenen Kosten, Gebühren und Abgaben einschließlich der Kosten des Abteilungsplanes, gehen ausschließlich zu Lasten der Eheleute Alfons und Emilie Siegl.

Berichterstatter: GR. Dr. Soswinski.

(A. Z. 177/47 — M.Abt. 54 — 5/12/47.)

Das Beschaffungsamt verzichtet im Sinne des Schreibens der „Wihoko" vom 11. Februar 1947 auf die Ausübung des in Ziffer 11 des Übereinkommens vom 2. Juni 1946, Zl. M.Abt. 54 — 46/82/46, vorgesehenen sechsmonatigen Kündigungsrechtes für die Jahre 1947 und 1948.

(A. Z. 181/47 — M.Abt. 56 — 2231/33 — II/46.)

Die Behebung von Kriegsschäden im Ersten Zentralfortbildungsschulgebäude Wien VI, Mollardgasse 87, Baustelle „D", wird mit einem Gesamtkostenerfordernis von 250.000 S genehmigt. Die Kosten erscheinen im Voranschlage für das Jahr 1947, AR. 915/71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, bedeckt.

Berichterstatter: GR. Matourek.

(A. Z. 178/47 — M.Abt. 57 V — 5586/1/46.)

Die Stadt Wien stimmt dem Eintritt des Robert Schlick an Stelle des Josef Schlick in den über die städtischen Liegenschaften, E. Z. 572 — 574, Grundbuch Ober-St. Veit, abgeschlossenen Bestandvertrag vom 24. Juni 1946 zu.

Die im § 2 dieses Vertrages bestimmte Pachtdauer wird von 10 Jahren auf 15 Jahre verlängert.

Die übrigen Bestimmungen des Bestandvertrages vom 24. Juni 1946, mit Ausnahme des gegenstandslos gewordenen § 7, bleiben unverändert aufrecht.

(A. Z. 184/47 — M.Abt. 57 Tr — 1034/46.)

Der Abschluß eines Kaufvertrages wird genehmigt: Hiernach verkauft die Stadt Wien einen Teil des Grundstückes 37/2, E. Z. 726, Grundbuch Schwechat, im Ausmaße von zirka 1390 Quadratmeter um den Kaufpreis von 28.000 S an die „Kiba", Kinobetriebs-, Filmverleih- und Filmproduktionsgesellschaft m. b. H.

Die Berichtigung des Kaufpreises erfolgt in der Weise, daß die „Kiba" auf ihre Kosten den linken Gebäudetrakt abträgt und auf dem der Stadt Wien verbleibenden Grundstückteil an der Weglgasse einen Ersatzbau errichtet, der für die Unterbringung der in dem abzutragenden Trakte befindlichen Buchdruckerei und fünf Wohnparteien entsprechend ist.

Alle Kosten und Gebühren des Verkaufes sind von der Käuferin zu tragen. (An Stadtsenat und Gemeinderat.)

Berichterstatter: GR. Kammermayer.

(A. Z. 179/47 — M.Abt. 55 — 10.383/47.)

Für den Mehraufwand zur Anschaffung von Schuldrucksorten und Anfertigung von Buchbinderarbeiten für Volks-, Haupt- und Sonderschulen wird im Voranschlag 1946 zu Rubrik 914, Volks-, Haupt- und Sonderschulen, unter Post 26, Kanzleierfordernisse (derzeitiger Ansatz 32.900 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 14.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 914, Volks-, Haupt- und Sonderschulen, unter Post 4 b, Miete, Anerkennungszinse einschließlich Ersätze, zu decken ist.

(A. Z. 189/47 — M.Abt. 57 V — 1040/46.)

Der Abschluß eines Mietvertrages, womit die Stadt Wien vom Bundesministerium für Vermögenssicherung und Wirtschaftsplanung die auf dem Küniglberg im 13. Bezirk von der ehemaligen Luftwaffe errichteten Baulichkeiten (Garagen) ab 1. September 1946 auf unbestimmte Zeit gegen beiden Teilen jederzeit mögliche halbjährige Kündigung gegen einen Mietzins von 25 g pro Quadratmeter nutzbarer Fläche und Monat unter den übrigen Bestimmungen des vorgelegten Mietvertrages mietet, wird genehmigt. (An Stadtsenat und Gemeinderat.)

(A. Z. 182/47 — M.Abt. 55 — 225/46.)

Die Gemeinde Wien stimmt gemäß § 1, Absatz 2, des Gesetzes vom 27. Juni 1923, LGBl. für Wien Nr. 73, der Errichtung von zwei Expositurklassen der Knaben- und Mädchen-Volksschule, XXI, Aderklaaer Straße 2, in der Nordrandsiedlung Leopoldau zu.

Berichterstatter: GR. Dr. Ing. Hengl.

(A. Z. 180/47 — M.Abt. 57 V — 4835/47.)

Der Firma H. Schrantzhofer, Wien XIV, Ameisgasse 63, wird, solange sie den ihr in Bestand gegebenen städtischen Grund, Teil des Grundstückes 3279/10 in E. Z. 3581 des Grundbuches Klosterneuburg, im Ausmaße von 17.720 Quadratmeter nicht in Benützung nehmen kann, ein jährlicher Bestandzins von 700 S ab 1. Oktober 1946 vorgeschrieben.

(A. Z. 185/47 — M.Abt. 57 V — 5547/46.)

Dem Pächter der städtischen Gastwirtschaft, Wien XXI, Jedleseer Straße 66—68, Josef Lehrl, wird der Schankpachtzins von 200 S jährlich, welcher auf Kriegsdauer auf 50 S ermäßigt wurde, auch für das Jahr 1946 auf 50 S ermäßigt. Für das Jahr 1947 ist neu einzureichen.

(A. Z. 186/47 — M.Abt. 57 V — 1037/1/47.)

Die Stadt Wien ermäßigt der Landwirtschaftlichen Gemüse- und Obstverwertungsgenossenschaft für Wien und Umgebung, reg. Gen. m. b. H., den Bestandzins für die in Bestand gegebenen Teile der städtischen Grundstücke 1284/1, 1287 und 1949/2, Simmering, für die Zeit vom 1. Mai 1946 bis 31. Dezember 1947 auf die Hälfte, so daß der Pachtzins für diese Zeit statt 13.066 S 6533 S beträgt. Außerdem ist die Grundsteuer zu vergüten.

Berichterstatter: GR. Groß.

(A. Z. 183/47 — M.Abt. 54 — 30/591/46.)

Der Abverkauf der in der Erziehungsanstalt der Stadt Wien, XIX, Hohe Warte 3—5, lagernden zirka 8000 kg Guß- und Alteisenmaterial an die Firma Wiener Eisen- und Metallverwertungs-AG., Wien XV, Mariahilfer Straße 202, zum angebotenen Preise ab Lagerort wird genehmigt.

(A. Z. 187/47 — M.Abt. 54 — 3/114/47.)

Der Ankauf von 156 Stück Autoreifen mit Schläuchen in den Vereinigten Staaten durch die Firma Hans Ehgartner, Wien I, Schmerlingplatz 4, zu den angebotenen Preisen und Bedingungen wird genehmigt.

## Tierseuchenausweis

**über die in der Berichtszeit vom 16. Februar bis 28. Februar 1947 in Wien herrschenden und erloschen erklärten ansteckenden Tierkrankheiten**

Es herrschen:

Beschälseuche der Pferde: Im 22. Bezirk 7 Höfe.

Räude der Pferde: Im 3. Bezirk 4 Höfe, im 4. Bezirk 3 Höfe (1 Hof neu), im 5. Bezirk 3 Höfe, im 10. Bezirk 1 Hof, im 12. Bezirk 2 Höfe, im 16. Bezirk 2 Höfe (1 Hof neu), im 19. Bezirk 2 Höfe (1 Hof neu), im 20. Bezirk 2 Höfe, im 22. Bezirk 1 Hof, im 23. Bezirk 2 Höfe (neu).

Zusammen: In 10 Bezirken 22 Höfe.

Schweinepest: Im 10. Bezirk 1 Hof (neu).

Geflügelcholera: Im 13. Bezirk 1 Hof (neu).

Hühnerpest: Im 3. Bezirk 1 Hof, im 6. Bezirk 1 Hof, im 23. Bezirk 1 Hof (neu), im 24. Bezirk 1 Hof.

Zusammen: In 4 Bezirken 4 Höfe.

Erloschen sind:

Räude der Pferde: Im 20. Bezirk 1 Hof, im 26. Bezirk 1 Hof.

Zusammen: In 2 Bezirken 2 Höfe.

Schweinepest: Im 10. Bezirk 1 Hof.

Geflügelcholera: Im 3. Bezirk 1 Hof.

Hühnerpest: Im 6. Bezirk 1 Hof.

Der Leiter des Veterinäramtes:
Dr. Tschermak e. h.

## Vergebung von Arbeiten

**Die Anbotbehelfe (Pläne, Kostenanschläge, Bedingnisse usw.) können, falls nicht etwas anderes angegeben ist, in der betreffenden Magistratsabteilung während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.**

**Die Bedingnisse können, falls verkäuflich, im Drucksortenverlag der Städtischen Hauptkasse bezogen werden.**

**Die Anbote sind in der in den Bedingnissen vorgeschriebenen Form zu überreichen.**

**Verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgestattete Anbote werden nicht berücksichtigt.**

**Der Stadt Wien bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Anbote gewahrt.**

**Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistratsabteilung erteilt.**

(M.Abt. 28 — 200/47.)

**Vergebung der laufenden Bauleistungen, Erdarbeiten und Steinpflasterungen** in den Bezirken I bis XXVI für den Zeitraum vom Tage der Verständigung des Zuschlages bis zum 31. Dezember 1947.

Öffentliche schriftliche Anbotsverhandlung am Freitag, dem 11. April 1947, um 10 Uhr vormittag in der Magistratsabteilung 28, Wien VIII, Conrad von Hötzendorf-Platz 2.

Das Leistungsverzeichnis sowie die im Sinne der Richtlinien des Ministeriums für Handel und Wiederaufbau, Zl. 60.480—IV/15/1946 zu erbringende Bestätigung und Erklärung sind in der Kanzlei der M.Abt. 28 erhältlich, wo auch die sonstigen Ausschreibungsunterlagen während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

# Baubewegung

vom 11. März bis 18. März 1947

## Neubauten:

18. Bezirk: Pötzleinsdorfer Höhe, E. Z. 137, K. G. Pötzleinsdorf, Sommerhaus, Dr. Friedrich Schwarz, 18, Gersthofer Straße 147, Bauführer Bmst. Wenzel Hartl, 19, Sieveringer Straße 2 (M.Abt. 37 — Bb 18/84/47).

## Um- und Zubauten und sonstige bauliche Abänderungen:

1. Bezirk: Johannesgasse 26, Errichtung eines Lastenaufzuges, Larisch-Moennichsche Hausverwaltung, Ing. Ludwig Cyganek, 3, Blattgasse 8, Bauführer Bmst. u. Arch. Hans Baudisch, 12, Anton Scharff-Gasse 8 (35/480).

„ „ Renngasse 2, Errichtung eines Personenaufzuges, Österreichische Lebensversicherung AG. Deutscher Ring, im Hause, Bauführer Bmst. Löschner u. Helmer, 9, Alserbachstraße 5 (35/494).

„ „ Weihburggasse 11, Wiederinstandsetzung (Wohnhaus), für Anstalt Majola, Dr. Ludwig Draxler, 4, Lothringerstraße 2, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Franz Katlein, 7, Siebensterngasse 42 (36/2992).

„ „ Habsburgergasse 5, Wiederinstandsetzung (Wohnung), Hausverwalter Dr. Herbert Gödl, 1, Walfischgasse 13, Bauführer Bmst. Josef Klingraber, 19, Kreindlgasse 26 (36/3179).

„ „ Gonzagagasse 5, Wiederinstandsetzung (Wohnhaus), Hausverwalter Dr. Indra, 1, Reichsratstraße 9, Bauführer Bmst. Hubert Maresch, 25, Liesing, Schloßgasse (36/3180).

„ „ Helferstorferstraße 2, Wiederinstandsetzung (Lokal), Karoline Puches, im Hause, Bauführer Bmst. Leopold Roth u. Co., Hoch- u. Tiefbau, 1, Heßgasse 7 (36/3341).

„ „ Schwarzenbergstraße 10, Türdurchbruch, H. Hommel u. Co., Ges. m. b. H., im Hause, Bauführer Bmst. A. F. Grell, 6, Fillgradergasse 6 (36/3375).

2. Bezirk: Praterstraße 66, Sicherungsarbeiten, Arch. Miedel, 7, Neustiftgasse 67, Bauführer Abbruch-Unternehmung Ludwig Fridlik, 2, Untere Augartenstraße 7 (36/2987).

„ „ Am Tabor 18/30, Herstellung einer Türöffnung, Leopoldine Machacek, im Hause, Bauführer Mmst. Franz Schmalzbauer, 2, Alliiertenstraße 16 (36/2991).

„ „ Untere Augartenstraße 16, Wiederinstandsetzung (Wohnung), Alois Dirr, 2, Untere Augartenstraße 14, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. K. Salamon u. L. Fridlik, Bau- u. Abbruchunternehmen, 2, Untere Augartenstraße 7 (36/3099).

„ „ Franz Hochedlinger-Gasse, Wiederinstandsetzung (Wohnhaus), Hausverwalter Dr. Neumann, 1, Plankengasse 2, Bauführer Bmst. Ing. Anton Grenik, 18, Gentzgasse 19 (36/3210).

2. Bezirk: Franzensbrückenstraße 1, Wiederherstellung (Kaffeehaus), Ing. St. Vacek, 2, Franzensbrückenstraße 10, Bauführer Leopold Roth u. Co., Hoch- u. Tiefbau, 1, Heßgasse 7 (36/3277).

„ „ Nordbahnstraße 34, Einbau eines Kühlraumes, Marie Montel, im Hause, Bauführer Bauunternehmung Arch. Franz Bodenseer, 9, Sechsschimmelgasse 20 (36/3359).

„ „ Prater, Rotunde, Errichtung eines Pavillons, Austria, Vereinigte Emaillierwerke, 16, Wilhelminenstraße 82, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Ernst Hofer, 16, Thaliastraße 34 (35/489).

3. Bezirk: Erdberger Lände 36, Wiederinstandsetzung der Umladestation, Stadt Wien, M.Abt. 23 für Vereinigte Baustoffwerke AG., im Hause, Bauführer N. Rella u. Neffe, 15, Mariahilfer Gürtel 39—41 (35/481).

„ „ Marxer Gasse 34, Errichtung einer Ölfeuerungsanlage, Hermann Scheibe, im Hause, Bauführer unbekannt (35/519).

„ „ Untere Weißgerber Straße 17, Wiederinstandsetzung, Alfred Weiß, „Arabia“, im Hause, Bauführer Bmst. u. Arch. Hans Ehrhäusl, 3, Erdberger Lände 16 (36/2984).

„ „ Arsenal (Objekte 17, 38 a, 19, 20 und 23, 13, 6, 12, 19 — Erdgeschoß, 24 und 25, 133), Kriegsschadenbehebung, Bundesgebäudeverwaltung I, Wien; Bauführer: Bauausführung unter Leitung von Beamten des höheren bautechnischen Verwaltungsdienstes im Sinne des § 2 der Verordnung über die baupolizeiliche Behandlung von öffentlichen Bauten vom 20. November 1938, RGBl. I, S. 1677 (M.Abt. 64 — 723/47).

„ „ Rochusgasse 13, Wiederinstandsetzung (Wohnhaus), Hausverwalter Dr. Neumann, 1, Plankengasse 2, Bauführer Bmst. Ing. Anton Grenik, 18, Gentzgasse 19 (36/3209).

„ „ Kundmanngasse 32, Herstellung eines Einstellraumes, Robert Sperl, 3, Ungargasse 36, Bauführer Zmst. W. Tripes, 19, Grinzinger Allee 13 (36/3363).

4. Bezirk: Brahmsplatz 4, Aufstellung von Wänden, Helene Salzer, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Rieß, 4, Südtiroler Platz 2 (36/2963).

„ „ Wiedner Hauptstraße 74, Einbau einer Zwischendecke und Mauerabtragung, Josef Petermann, im Hause, Bauführer Bmst. Mörtinger u. Tades, 6, Getreidemarkt 7 (36/2976).

„ „ Karolinengasse 9, Sicherungsarbeiten, Hausinhabung, Bauführer „Kubus“-Bau, Baugesellschaft m. b. H., 3, Landstraßer Hauptstraße 39 (36/3040).

5. Bezirk: Zentagasse 1/36, Wiederinstandsetzung (Wohnung), Heinrich Reßler, 7, Kirchengasse 27, Bauführer Bauunternehmung Bmst. Karl Krischey, 6, Linke Wienzeile 108 (36/3064).

5. Bezirk: Wimmergasse 24, Wohnungszusammenlegung, Karl und Josefine Hala, 5, Jahngasse 25, Bauführer Bauunternehmung Ch. Jahn, 5, Kohlgasse 51 (36/3124).

6. Bezirk: Wallgasse 36, Instandsetzung der Werkstättenhütte, Rudolf Mayerzedt, im Hause, Bauführer Tischlermeister Ludwig Kouba, 6, Bürgerspitalgasse 7 (36/3009).

„ „ Amerlingstraße 17, provisorische Verstärkung der Decke im Magazin, Schoeller-Bleckmann-Stahlwerke AG., 1, Wildpretmarkt 2, Bauführer Bronneck, Freund u. Co., Baugesellschaft m. b. H., 3, Jacquingasse 15 (36/3058).

„ „ Webgasse 6, Aufstellung von Wänden, Versetzen von Türen, Allotria-Bar, Andreas Hofmann, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Arch. Karl Kraus, Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau, 3, Rennweg 76 (36/3062).

„ „ Capistrangasse 3, Aufstellung einer Wand, Oskar Pleban, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Ebinger, 21, Stammersdorf, Hauptstraße 62 (36/3175).

„ „ Gumpendorfer Straße 108, Wiederaufbau (Wohntrakt), Kongregation der Barmherzigen Schwestern des Heiligen Vinzenz, 6, Liniengasse 19, Bauführer Bmst. Ing. Karl Stigler u. Rous, Nachf. Franz Jakob, 7, Kirchengasse 32 (36/3223).

„ „ Gumpendorfer Straße 108, Wiederaufbau (Stiegenhaus und Gang), Kongregation der Barmherzigen Schwestern des Heiligen Vinzenz, 6, Liniengasse 19, Bauführer Bmst. Ing. Karl Stigler u. Rous, Nachf. Franz Jakob, 7, Kirchengasse 32 (36/3224).

„ „ Millergasse 35, Vergrößerung der Werkstätte, Bauführer „Kubus"-Bau, Ges. m. b. H., 3, Landstraßer Hauptstraße 39 (36/3214).

7. Bezirk: Seidengasse 41, Bauabänderung (Eingang), Rosa Kulhofer, im Hause, Bauführer Bmst. Arch. Johann Eibensteiner, 7, Neubaugürtel 38/19 (36/3216).

9. Bezirk: Schubertgasse 4—6/5, Aufstellung einer Wand, Emilie Weidner, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Anton Grenik, 18, Gentzgasse 19 (36/3208).

10. Bezirk: Siccardsburggasse 5, Errichtung einer Ölfeuerungsanlage, Canada, Tiefbohrgeräte, im Hause, Bauführer Baurat Dipl.-Ing. Heribert de Cente, Maschinenbau-, Feuerungs- u. Gastechnik, 6, Dreihufeisengasse 13 (35/474).

„ „ Quellenstraße 12, bauliche Veränderungen, Karl Pretzl, im Hause, Bauführer Bmst. Otto Vogler, 9, Kolingasse 20 (M.Abt. 37 — Bb 10/43/47).

„ „ Viktor Adler-Platz 12, bauliche Veränderungen, Karl Barusel, 4, Schelleingasse 23/16, Bauführer Bmst. Ing. Anton Stefflicek, 6, Linke Wienzeile 14 (M.Abt. 37 — Bb 10/85/47).

„ „ Antonsplatz, Kriegsschadenbehebung an der Pfarrkirche, Pfarramt St. Anton von Padua, 10, Antonsplatz 21, Bauführer Bmst. Viktor Sommer, 10, Ettenreichgasse 23 (M.Abt. 37 — Bb 10/619/46).

„ „ Triester Straße 11/3 a, Wohnungsinstandsetzung, Dipl.-Ing. Wilhelm Reiter, 21, Prießnitzgasse 6, Bauführer Bmst. Albert Kittel, 9, Fuchsthallergasse 3 (M.Abt. 37 — Bb 10/121/47).

„ „ Erlachgasse 100, Bauabänderung, Stadt Wien, M.Abt. 26, Bauführer unbekannt (35/488).



11. Bezirk: Dorfgasse 4, Bau einer Tankanlage, Rudolf Wenzl, im Hause, Bauführer unbekannt (35/476).

„ „ Hasenleiten, städtische Wohnhausanlage, Block II, Stiege 2—3, Block III, Stiege 17—18, Block XXIV, Stiege 2—3, Block VI, Stiege 1—4, Block IX, Stiege 3—4, Stadt Wien, M.Abt. 24, Bauführer Bmst. Josef Münsters Witwe, 6, Mariahilfer Straße 124, Ing. J. Bauernhansl, 8, Florianigasse 23 (35/498).

12. Bezirk: Edelsinnstraße 8, Wiederinstandsetzung (Verwaltungsgebäude), Wiener Verkehrsbetriebe, 4, Favoritenstraße 9—11, Bauführer Bmst. Rudolf Grimm, 3, Reisnerstraße 36 (35/522).

„ „ Reschgasse 14, bauliche Veränderungen, Viktoria Tomanek, im Hause, Bauführer Bmst. Hans Glasauer, 7, Neubaugürtel 4 (M.Abt. 37 — Bb 12/108/47).

„ „ Breitenfurter Straße 95, bauliche Umgestaltungen und Herstellung, Karl Frantisch, im Hause, Bauführer Bmst. M. Schrey und Ing. F. Schlosser, 10, Siccardsburggasse 11 (M.Abt. 37 — Bb 12/116/47).

„ „ Grünbergstraße 7, bauliche Umgestaltungen, Katharina Schwarz, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Schima, 15, Jurekgasse 28 (M.Abt. 37 — Bb 12/120/47).

„ „ Wolfganggasse 20, bauliche Veränderungen, Rudolf Gräf, im Hause, Bauführer Bmst. Hans Baudisch' Witwe, 12, Anton Scharff-Gasse 3 (M.Abt. 37 — Bb 12/114/47).

„ „ Pohlgasse 50, bauliche Herstellungen, Anton Barta, im Hause, Bauführer Bmst. Otto Danzinger, 12, Pohlgasse 15 (M.Abt. 37 — Bb 12/121/47).

„ „ Breitenfurter Straße 44, bauliche Veränderungen, Adolf Bartel, 12, Altmannsdorfer Straße 75, Selbsthilfe (M.Abt. 37 — Bb 12/131/47).

14. Bezirk: Linzer Straße 485, bauliche Umgestaltungen und Herstellungen, Karl und Anna Winter, im Hause, Bauführer Bmst. Rudolf Hammer, 14, Erdenweg 21 (M.Abt. 37 — Bb 14/296/46).

15. Bezirk: Kriemhildplatz 3, Türdurchbruch usw., Leopold Töpfer, im Hause, Bauführer Bmst. Leopold Mühlberger, 14, Flötzersteig 248 (M.Abt. 37 — Bb 15/52/47).

15. Bezirk: Stiegergasse 17, Errichtung einer Ölfeuerungsanlage, Firma Zawadil, im Hause, Bauführer Dipl.-Ing. Heribert de Cente, Maschinenbau-, Feuerungs- und Gastechnik, 6, Dreihufeisengasse 13 (35/475).

„ „ Ortnergasse 6, Wiederaufbau, Josef Hackl, 9, Höfergasse 5, Bauführer Bmst. Alexander Konasiewicz, 18, Hildebrandgasse 26 (M.Abt. 37 — Bb 15/54/47).

16. Bezirk: Haberlgasse 22, Wiederinstandsetzung, Leopold, Jeremias, 16, Neumayergasse 28, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Karl Putz, 17, Weißgasse 35 (M.Abt. 37 — Bb 16/36/47).

„ „ Grundsteingasse 1—3, Wohnungsadaptierung, Melanie und Franz Köhler, im Hause, Bauführer Bmst. Ferdinand Lachinger, 16, Feßtgasse 12 (M.Abt. 37 — Bb 16/42/47).

„ „ Thaliastraße 95, Geschäftsumbau, Josef Fürnkranz, im Hause, Bauführer Bauunternehmung Karl L. Schwetz, 8, Stolzenthalergasse 23 (M. Abt. 37 — Bb 16/45/47).

„ „ Ottakringer Straße 140, Betriebsraumumbau, Josef Gissinger, im Hause, Bauführer Bmst. Hans Horneck, 12, Edmund Reim-Gasse 26 (M.Abt. 37 — Bb 16/47/47).

„ „ Neulerchenfelder Straße 30, Wiederaufbau (3. und 4. Stock), Ferdinand Pösch, im Hause, Bauführer Bmst. Friedrich Steinbach, 19, Heiligenstädter Straße 29 (M.Abt. 37 — 16/62/47).

17. Bezirk: Hernalser Hauptstraße 9, Wiederherstellung, Doktor Gustav Doll, im Hause, Bauführer Bmst. Heinrich Harasko, 17, Ortliebgasse 13 (M.Abt. 37 — 17 H 366/46).

„ „ Hernalser Hauptstraße 71, Wiederherstellung, Franz Kretschmar, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Buchroithner, 18, Währinger Gürtel 23 (M.Abt. 37 — 17 H 359/46).

„ „ Rosensteingasse 82, Errichtung einer Ölfeuerung, Maria Zorn, im Hause, Bauführer Baurat Dipl.-Ing. Heribert de Cente, Maschinenbau-, Feuerungs- und Gastechnik, 6, Dreihufeisengasse 13 (35/512).

18. Bezirk: Theresiengasse 11, Errichtung einer Ölfeuerung, Karl Schmoll, im Hause, Bauführer Baurat Dipl.-Ing. Heribert de Cente, Maschinenbau-, Feuerungs- und Gastechnik, 6, Dreihufeisengasse 13 (35/473).

19. Bezirk: Muthgasse 62, Maschinenhalle, Wiederaufbau, Fa. C. Franzel & Söhne, im Hause, Bauführer H. Kautz & Ing. M. Leiker, Bmst., 13, Lainzer Straße 15 (M.Abt. 37 — Bb 19/94/47).

20. Bezirk: Leipziger Straße 54, Herstellung einer Eisenbetondecke, Paul Egger, im Hause, Bauführer unbekannt (36/3056).

„ „ Dresdner Straße 89, Errichtung einer Kleingarage, Bauführer Bmst. Alfred Giller, 20, Dresdner Straße 89 (36/3037).

„ „ Leithastraße 13/19/20, Wohnungszusammenlegung, Marie Fleckl, 20, Spaungasse 23/9, Bauführer Bronneck, Freund & Co., Baugesellschaft, 3, Jacquingasse 15 (36/2989).

„ „ Sachsenplatz 8, Bauabänderung (Türen), Franz Schmalzbauer, für Marie Dworak, im Hause, Bauführer Mmst. Franz Schmalzbauer, 2, Alliiertenstraße 16 (36/3057).

„ „ Nordwestbahnhof, Errichtung eines Magazins, Kosmos Internationale Transporte, 1, Zelinkagasse 2, Bauführer Bauunternehmung Karl L. Schwetz u. Co., Hoch-, Tief-, Beton- und Straßenbauten, 8, Stolzenthalergasse 23 (35/500).

„ „ Hellwagstraße 31, Errichtung eines Lastenaufzuges, Gerhardus-Lederwerke, im Hause, Bauführer Sager u. Woerner, Hoch-, Tief- und Straßenbau, 4, Brucknerstraße 2 (35/513).

### Abbrüche:

2. Bezirk: Böcklinstraße 92, Wohnhaus, Direktor Berthold Bassa, 9, Liechtensteinstraße 36, Bauführer Bauunternehmung Lithosan, 6, Gumpendorfer Straße Nr. 149 (36/3279).

15. Bezirk: Ölweingasse 8—10, Abtragung des baufälligen Gebäudes, Adolf Swoboda, 15, Ullmannstraße 47, Bauführer Bmst. Johann Zach, 15, Arnsteingasse Nr. 30 (M.Abt. 37 — Bb 15/57/47).

17. Bezirk: Steinergasse 13, Abtragung des zerstörten Gassentraktes, Theresia Tann, vertreten durch Alfred Klein, 20, Heinzelmanngasse 20, Bauführer Bmst. Anton Fox, 15, Alliogasse 8 (M.Abt. 37 — 17 S 4/47).

18. Bezirk: Sternwartestraße 42, Abtragung des zerstörten Wohnhauses, Karl Henneis, 1, Postgasse 1, Bauführer Bmst. Emil Czermak, 2, Sterneckplatz 4 (M.Abt. 37 — Bb 18/82/47).

„ „ Kreuzgasse 28, Abtragung des zerstörten Wohnhauses, Albertine Zelinka, 7, Zollergasse 9, Bauführer Bmst. Franz und Ludwig Schützner, 18, Gersthofer Straße 9 (M.Abt. 37 — Bb 18/86/47).

21. Bezirk: Floridsdorf, Eisenbahnbuch K. N. 515, Wächterhaus, Österreichische Eisenbahnen, Streckenleitung Wien-Nord, Bauführer Bmst. Josef Braun, 3, Reisnerstraße 29 (35/509).

### Grundabteilungen:

11. Bezirk: Simmering, E. Z. 1402, Gst. 626/1, E. Z. 584, Gst. 627/1 und E. Z. 2383, Gst. 1865/10, Wilhelm Baxa, 11, Grillgasse K.-Nr. 439, durch Notar Dr. Karl Mahlknecht, 1, Petersplatz 7 (M.Abt. 64 — 603/47).

20. Bezirk: Brigittenau, E. Z. 4888, Gst. 3290/2, Hermann Winkler, Salzburg, Alter Markt 7, durch Notar Dr. Karl Scheibert, 6, Mariahilfer Straße 61 (M.Abt. 64 — 571/47).

21. Bezirk: Flandorf, E. Z. 87, Gst. 1044/3, Leopold und Aloisia Gschwendt, 21, Hagenbrunn 76, durch Rechtsanwalt Dr. Nikolaus Meyszner, Korneuburg (M.Abt. 64 — 581/47).

„ „ Bisamberg, E. Z. 626, Gst. 1026/3, Karl Schliefellner, 21, Bisamberg, Anton Zickl-Gasse 5, durch Rechtsanwalt Dr. Nikolaus Meyszner, Korneuburg (M.Abt. 64 — 580/47).

„ „ Floridsdorf, E. Z. 84, Gste. 211/1, 212, Marie Baumann geb Kraus, 21, Schloßhofer Straße 28 (M.Abt. 64 — 601/47).

„ „ Leopoldau, E. Z. 1296, Gst. 192, E. Z. 1299, Gst. 188 und E. Z. 1301, Gst. 191, Paul Tinghir, 2, Heinestraße 36, durch Notar Dr. Konrad Krünes, 1, Riemergasse 1 (M.Abt. 64 — 605/47).

„ „ Eßling, E. Z. 311, Gst. 365/39, Kamillo Linka, Fuchsröhrengasse 34, durch Rechtsanwalt Doktor Franz Neubauer, 1, Opernring 13 (M.Abt. 64 — 613/47).

„ „ E. Z. 311, Gst. 365/73, Paul und Anna Domini, 21, Eßling, Silbergasse 879, durch Rechtsanwalt Doktor Franz Neubauer, 1, Opernring 13 (M.Abt. 64 — 614/47).

„ „ Aspern, E. Z. 908, Gst. 927/68, Rosa Fuchs, 13, Schweizertalstraße 54, durch Notar Dr. Ludwig Mally, 15, Mariahilfer Gürtel 37, (M.Abt. 64 — 611/47).

„ „ E. Z. 908, Gst. 927/66, Johann und Frieda Meinhart, 19, Heiligenstädter Straße 82, durch Notar Dr. Ludwig Mally, 15, Mariahilfer Gürtel 37 (M.Abt. 64 — 612/47).

„ „ E. Z. 908, Gst. 927/67, Maria Robitzer, 18, Anastasius Grün-Gasse 12, durch Notar Dr. Ludwig Mally, Mariahilfer Gürtel 37 (M.Abt. 64 — 616/47).

22. Bezirk: Groß-Enzersdorf, E. Z. 82, Gst. 24, Anna Maria Weber, 22, Groß-Enzersdorf 1 (M.Abt. 64 — 615/47).

24. Bezirk: Gaaden, E. Z. 23, Gst. 686/19, E. Z. 17, Gst. 686/26 und E. Z. 229, Gst. 686/18, Heinrich Schimonek, Fuchsthallergasse 13, durch Rechtsanwalt Doktor Otto Scheff, 24, Mödling, Schrannenplatz 3 (M.Abt. 64 — 576/47).

„ „ E. Z. 272, Gste. 417/1 und 417/3, Dipl.-Ing. Gerda Lautsch, 19, Felix Mottl-Gasse 25, durch Rechtsanwalt Dr. Otto Scheff, 24, Mödling, Schrannenplatz 3 (M. Abt. 64 — 577/47).

„ „ E. Z. 23, Gst. 752/1, Otto Kürt, 17, Kalvarienberggasse 70, durch Rechtsanwalt Dr. Otto Scheff, 24, Mödling, Schrannenplatz 3 (M.Abt. 64 — 578/47).

„ „ Gießhübl, E. Z. 190, Gst. 414/1, reg. Fürst von und zu Liechtenstein, Vaduz, durch Rechtsanwalt Dr. Karl Trauttmannsdorff, 1, Herrengasse 21 (M.Abt. 64 — 604/47).

„ „ Wiener Neudorf, E. Z. 684, Gst. 35/29, Franz und Leopoldine Kleiber, 15, Arnsteingasse 25 (M.Abt. 64 — 171/47).

„ „ E. Z. 684, Gst. 35/30, Ernst und Julie Gießl, 24, Mödling, Hartigstraße 16 (M.Abt. 64 — 176/47).

„ „ E. Z. 684, Gst. 35/32, Heinrich Pejril, 24, Mödling, Ersatzsiedlungshaus Nr. 54, (M.Abt. 64 — 177/47).

„ „ E. Z. 684, Gst. 35/20, Josef und Berta Arthaber, 24, Mödling, Ersatzsiedlungshaus 42, (M.Abt. 64 — 178/47).



24. Bezirk: E. Z. 684, Gst. 35/27, Heinrich und Rosa Egger, 24, Mödling, Siedlung Am Eichkogel 55 (M.Abt. 64 — 179/47).

„ „ E. Z. 684, Gst. 35/28, Johann und Josefine Hofstätter, 24, Mödling, Siedlung Am Eichkogel 98 (M.Abt. 64 — 181/47).

„ „ E. Z. 684, Gst. 35/26, Franz und Barbara Eder, 24, Mödling, Gabrielerstraße 20 (M.Abt. 64 — 182/47).

„ „ Mödling, E. Z. 1389, Gst. 1072/36, Heinrich Pejril, 24, Mödling, Ersatzsiedlungshaus 54, (M.Abt. 64 — 177/47).

„ „ E. Z. 1389, Gst. 1072/24, Josef und Berta Arthaber, 24, Mödling, Ersatzsiedlungshaus 42, (M.Abt. 64 — 178/47).

„ „ E. Z. 1389, Gst. 1072/31, Heinrich und Rosa Egger, 24, Mödling, Siedlung Am Eichkogel 55 (M.Abt. 64 — 179/47).

„ „ E. Z. 1389, Gst. 1072/6, Marie König, 13, Adolfstorgasse 13 (M.Abt. 64 — 180/47).

„ „ E. Z. 1389, Gst. 1072/30, Franz und Barbara Eder, Mödling, Gabrielerstraße 20 (M.Abt. 182/47).

„ „ E. Z. 1389, Gst. 1072/32, Johann und Josefine Hofstätter, 24, Mödling, Siedlung Am Eichkogel 98 (M.Abt. 64 — 181/47).

25. Bezirk: Vösendorf, E. Z. 890, Gst. 64/167, Josef Ecker, 25, Vösendorf, Siedlung Heidfeld, Spiegelgasse 167, durch Rechtsanwälte Dr. Adolf Eberl und Dr. Wladimir Sekyra, 25, Liesing (M.Abt. 64 — 599/47).

„ „ Siebenhirten, E. Z. 93, Gst. 388/1, Franz Brunnthaler, 25, Siebenhirten, Hauptstraße 6, durch Ing. Josef Hartl, 24, Mödling, Bahnhofsplatz 5 (M.Abt. 64 — 600/47).

„ „ Kaltenleutgeben, E. Z. 547, Gst. 438/2, Johann Barbach, 25, Perchtoldsdorf, Rudolfsgasse 6, und Johann und Rosa Hummelberger, 25, Perchtoldsdorf (M.Abt. 64 — 602/47).

„ „ Erlaa, E. Z. 625, Gst. 260/28, Hans Brenner-Felsach, 4, Schwindgasse 16, durch Notar Dr. Robert Blüml, 25, Liesing, Ernst Haeckl-Gasse 5 (M.Abt. 64 — 619/47).

„ „ Perchtoldsdorf, E. Z. 4516, Gst. 1853, Ferdinand und Berta Maschl, 25, Perchtoldsdorf, durch Dipl.-Ing. Wilhelm Herzel, 14, Hadikgasse 72 (M.Abt. 64 — 622/47).

25. Bezirk: Mauer, E. Z. 307, Gste. 1136/2, 1136/4, E. Z. 788, Gst. 1135/2, E. Z. 1697, Gst. 1134/24, E. Z. 790, Gst. 1137/1, E. Z. 791, Gst. 1138, E. Z. 792, Gst. 1139, E. Z. 793, Gst. 1140, öffentliches Gut, Gste. 1655 und 1659, Elisabeth Groß verehelichte Kerry, 8, Lerchenfelder Straße 8, durch Ing. Franz Horacek, 9, Berggasse 3 (M.Abt. 64 — 623/47).

„ „ E. Z. 1146, Gst. 1548/10, Ignaz Jais, 25, Liesing, Waisenhorngasse 3, durch Notar Dr. Robert Blüml, 25, Liesing, Ernst Haeckl-Gasse 5 (M.Abt. 64 — 606/47).

„ „ E. Z. 2192, Gste. 1550/1, 1550/3 und 1551/3, Marie Fischer, Josef Junge, Dipl.-Ing. Karl Brand, Wien, durch Dipl.-Ing. Anton Haiduzek, 8, Schönborngasse 18 (M.Abt. 64 — 607/47).

## Fluchtlinien:

10. Bezirk: Troststraße 61, für Josef und Emma Koszogovics, im Hause (M.Abt. 37 — Fl 209/47).

„ „ Angeligasse 110—112, für Wiener Brückenbau- und Eisenkonstruktions AG., vertreten durch Architekt Karl Appel, 3, Marokkanergasse 22 (M.Abt. 37 — Fl 211/47).

13. Bezirk: Küniglberggasse 42, für Paul Hansmann, im Hause (M.Abt. 37 — Fl 207/47).

„ „ Siedlung Friedensstadt, Kleiner Ring 8, für Julius Leschner, im Hause (M.Abt. 37 — Fl 220/47).

19. Bezirk: Glanzinggasse 8, für Alois Ottokar Floderer, im Hause (M.Abt. 37 — Fl 221/47).





21. Bezirk: Gst. 369, E. Z. 179, K. G. Schwarzlackenau, für Karl Weiß, 21, Überfuhrstraße 59 (M.Abt. 37 — Fl 197/47).

22. Bezirk: E. Z. 73, K. G. Aspern, für Anton Bauer, vertreten durch Ing. Franz Reschl, 1, Wallnerstraße 2 (M.Abt. 37 — Fl 205/47).

„ „ Gst. 884/17, E. Z. 378, K. G. Aspern, für Franz Wurzag, 21, Johann Teich-Gasse 7 (M.Abt. 37 — Fl 208/47).

„ „ Gste. 391/244 und 391/246, K. G. Eßling, für Karl und Marie Daniel, 7, Neustiftgasse 57 (M.Abt. 37 — Fl 212/47).

„ „ Gst. 83/2, E. Z. 371, K. G. Hirschstetten, für Johann Deimel, 22, Am Krautgarten, Nr. 23/4 (M.Abt. 37 — Fl 219/47).

23. Bezirk: Albern 49, für Franz Semper, im Hause (M.Abt. 37 — Fl 217/47).

24. Bezirk: E. Z. 36, K. G. Gaaden, für Klaudine Ottitzky, vertreten durch Hubert Mandl, 3, Hegergasse 10 (M.Abt. 37 — Fl 196/47).

„ „ Gste. 179/3, 1107, E. Z. 2440, K. G. Brunn am Gebirge, für Margarethe Janik, vertreten durch Ing. Josef Hartl, 24, Mödling, Bahnhofplatz 5 (M.Abt. 37 — Fl 198/47).

„ „ Gst. 19, E. Z. 29, K. G. Brunn am Gebirge, für Otto und Anna Kral, vertreten durch Ing. Josef Hartl, 24, Mödling, Bahnhofplatz 5 (M.Abt. 37 — Fl 199/47).

„ „ Gst. 24, E. Z. 622, K. G. Guntramsdorf, für Karl und Marie Brabora, 24, Guntramsdorf, Schreinergasse, K.-Nr. 24 (M.Abt. 37 — Fl 203/47).

„ „ Mödling, Neusiedler Straße 33a, für Johann und Rosa Plenk, 24, Mödling, Pfandlbrunngasse 46 (M.Abt. 37 — Fl 210/47).

25. Bezirk: E. Z. 585, K. G. Mauer, für Theresia Schatzl, vertreten durch Ing. Franz Reschl, 1, Wallnerstraße Nr. 2 (M.Abt. 37 — Fl 204/47).

„ „ Vösendorf, Untere Ortsstraße 42, für Stephan Mandl, 25, Vösendorf, Obere Ortsstraße 17 (M.Abt. 37 — Fl 206/47).

„ „ Mauer, Liebeggasse 5, für Karl Weindorfer, im Hause (M.Abt. 37 — Fl 213/47).

„ „ Inzersdorf, Hofallee, Parzelle 410 und 411, für Augustin und Maria Hajszan, 7, Apollogasse 11/10 (M.Abt. 37 — Fl 214/47).

„ „ Erlaa, Südtiroler Gasse 6, für Wilhelm Pelz, 25, Erlaa, Hofallee (M.Abt. 37 — Fl 215/47).

## Gewerbeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 11. bis 17. März 1947 in der M.Abt. 63 — Gewerberegister. (Tag der Anmeldung in Klammern.)

### 1. Bezirk:

Gareis Elisabeth, Spielzeugherstellergewerbe, Graben 19/18 (17. 1. 1947). — Gebhardt Elemer, Handelsvertretung für chemisch-kosmetische Artikel, Kumpfgasse 9/1 (30. 12. 1946). — Grossauer Alois, Antiquitätenhandel, Nibelungengasse 1 (25. 11. 1946). — Hofmann Anna, Binnengroßhandel mit Furnieren, Sperrplatten, Schnittmaterial und Möbel, Trattnerhof 2, III/213—215 (10. 1. 1947). — Pasetti Erna, geb. Marek, Antiquitätenhandel, Dorotheergasse 6/3 (9. 1. 1947). — Poppowits Valerian, Binnengroßhandel mit Haus- und Küchengeräten, Dominikanerbastei 4 (17. 1. 1947). — Strasky Milada, geb. Slaviček, Handelsvertretung für Galanterie-, Bijouterie- und Parfümeiewaren, Büroartikel, Schulerstraße 1 (24. 1. 1947). — Trienschl Leopoldine, geb. Langhammer, Garderobehaltung, Schottengasse 2 (Café-Restaurant Adolf Haag) (3. 1. 1947). — Winzberger Emil, Damenschneidergewerbe, Walfischgasse 11 (7. 1. 1947). — Zapletal Alfred, Tischlergewerbe, Tiefer Graben 14 (4. 2. 1947). — Zeller Rudolf, Werbevertreter, Gonzagagasse 11, 3/18 (17. 12. 1946). — Zwieauer Franz, Großhandel mit Textilmeterware, Herren- und Damenoberkleidung, -wäsche, Haus-, Tisch- und Bettwäsche, Strick- und Wirkwaren, Schneiderzubehör und einschlägige Kurzwaren, Weihburggasse 18 (10. 2. 1947).

### 2. Bezirk:

Kaspar Hermine, Handelsvertretung für Strick- und Wirkwaren, Zwerggasse 4/1 (Gassenlokal) (28. 10. 1946). — Kaufmann Otto, Handelsvertretung für Textilwaren, Pillersdorfgasse 5, 1/10 (17. 9. 1946). — Kindl Theodor, Ausstellungs- und Messegestalter, Floßgasse 12, 3/7 (31. 10. 1946). — Klajn Johanna, geb. Süßleitner, Übernahmsstelle für Wäschereien, Taborstraße 44 (Geschäftslokal) (24. 7. 1946). — Klucsarits (Kluscharitz) Franz, Beförderung von Lasten mit Pferdefuhrwerk, Heinestraße 24/28 (25. 7. 1946). — Kosař Richard, Schaufenstergestalter, Zirkusgasse 34, 3/9 (29. 7. 1946). — Kroch Gustav, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Verkauf von Textil-, Strick-, Wirk-, einschlägigen Kurzwaren und chemisch-technischen Neuheiten, Wolfgang Schmälzl-Gasse 5, 1/22 (15. 10. 1946). — „Manus" Feuerlöschapparate-Fabrik, Inhaber: Franz Kahr, fabriksmäßige Erzeugung von Feuerlöschapparaten, Taborstraße 93 (6. 5. 1946). — Pahrer Theresia, Feilbieten von heimischen Naturblumen und heimischen Waldprodukten, ausgenommen Brennholz und Christbäume, im Umherziehen von Haus zu Haus oder auf der Straße im Stadtgebiet von Wien, Franzensbrückenstraße 13, Hof/25 (3. 8. 1946). — Perina Leopold, Tischlergewerbe, Ausstellungsstraße 9 (Hoflokal) (17. 1. 1947). — Redl Emmerich, Schönheits- und Handpflege, Erzerherzog Karl-Platz 15, 2/6 (23. 9. 1946). — Ing. Strunz Emanuel, Laboratorium für Hochfrequenztechnik und Elektroakustik, mit Ausschluß jeder an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebundene Tätigkeit und mit Ausschluß der Führung eines Handwerksbetriebes, Zirkusgasse Nr. 38, 3/13a (7. 3. 1946). — Weinstock Maurycy, Großhandel mit Textilwaren, Obere Donaustraße 79/III (5. 3. 1946). — Windisch Berthold, Herrenschneidergewerbe, Pillersdorfgasse 1, 1/3/19 (2. 12. 1946).

### 3. Bezirk

Baumgartner Stephan, Kleinhandel mit festen Brennmaterialien, Hegergasse 12 (9. 1. 1947). — Dr. Croy Otto, Photographenhandwerk, Reisnerstraße 29/4 (25. 2. 1947). — Dipl.-Ing. Dénes Georg, Großhandel mit Starkstrom- und sonstigen Maschinen und dazugehörigen Bedarfsartikeln, Apostelgasse 37 (14. 2. 1947). — Diner Richard, Handel mit Erdgas-Hochdruckreglern und deren Zubehör, Ungargasse Nr. 54, 1/8 (6. 2. 1947). — Enengl Rosina, Handpflege, Paulusplatz 6/3 (2. 5. 1946). — Ferencsák Johann, Handel mit Obst, Gemüse und Agrumen, Paulusgasse 6 (17. 2. 1947). — Fröhlich Alois, Zuckerbäckerhandwerk, eingeschränkt auf die Herstellung von Fruchtmassen gemäß Patent Nr. 140.561, Landstraßer Hauptstraße 127 (5. 2. 1947). — Golker Josefine, geb. Schmerda, Laden von Akkumulatoren, Baumgasse 1 (19. 2. 1947). — Kapeller Leopoldine, Damenschneiderhandwerk, Am

Heumarkt 17 (3. 3. 1947). — Lebersorger Franz, Mechanikerhandwerk, Apostelgasse 21 (26. 2. 1947). — Lefkowits Kurt, Kleinhandel mit Elektromaterial, Metallwaren, Rundfunkgeräten aller Art und deren Bestandteilen, Landstraßer Hauptstraße 98 (17. 2. 1947). — Martinek-Neunteufel Anna, Herstellung von Stoffpuppen und Glasperlketten, unter Ausschluß der Führung eines Handwerksbetriebes, Eslarngasse 2/30 (11. 4. 1946). — Melchard Rosa, geb. Willmann, Wäscheschneiderhandwerk, Rasumofskygasse 22 (7. 3. 1947). — Moser Peter, Pferdelastenfuhrwerksgewerbe, Erdberger Mais 2273 (22. 1. 1947). — Passon Karoline, Alleininhaberin der Firma Koczanderle u. Potuznik, Kleinhandel mit Gummiwaren und Sportartikeln, Landstraßer Hauptstraße 66 (24. 1. 1947). — Pecha Anna, Kleinhandel mit Obst und Grünwaren, Kartoffeln, Obst und Gemüsekonserven, Trockengemüse, Essig, Essiggemüse, Suppenwürze und Agrumen, Barichgasse 28 (12. 2. 1947). — Rausch Erich, Werbeberater, Arenbergring 19, 1/1/2/9 (23. 1. 1947). — Ritterhausen Hermann, Handelsvertretung für landwirtschaftliche Maschinen und Geräte, Werkzeuge, Werkzeugmaschinen, Kraftfahrzeuge und deren Zubehör sowie Bestandteile, Fahrräder und einschlägige technische Bedarfsartikel, Strohgasse 4/23 (30. 1. 1947). — Schimscha Anton, Färberhandwerk, Hainburger Straße 101 (24. 2. 1947). — Schrauf Johann, Diamantenfassergewerbe, Adamsgasse 9/10 (30. 1. 1947). — Dipl.-Ing. Tucek Josef, Schneiden von Schallplatten und Tonfolien, Rennweg 45, 2/16 (22. 1. 1947). — Völker Franziska, Strickergewerbe, eingeschränkt auf die Handstrickerei, Seidlgasse 24 (22. 2. 1947). — Wedra Josef, Bücherrevisorengewerbe, beschränkt auf die Anlage, Führung und Überwachung von Büchern und Buchhaltungen aller Art (Buchführergewerbe), Adolf-Kirchl-Straße 5/9a (28. 1. 1947). — Wendel Anton, Großhandel mit Maschinen und Werkzeugen für Holz- und Metallbearbeitung, Mohsgasse 10, 3/31 (8. 2. 1946). — Wiener Schwerlast-Reparatur-Gesellschaft m. b. H., Kleinhandel mit Kraftfahrzeugbestandteilen, Arsenal, Objekt 2 (12. 2. 1947). — Wolf Karl, Großhandel mit Baumaterialien unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Jacquingasse 55 (11. 2. 1947).

**4. Bezirk:**

Karle Hilda Elisabeth Cäcilia, Kleinhandel mit Schuhen und Schuhzubehör, Argentinierstraße 67 (12. 12. 1946). — Schussek Hedwig, Bücherrevisorengewerbe, beschränkt auf die Anlage, Führung und Überwachung von Büchern und Buchhaltungen aller Art (Buchführergewerbe), Schelleingasse 54, 1/11 (24. 10. 1946).

**5. Bezirk:**

Czink Johann, Bücherrevisorengewerbe, beschränkt auf die Anlage, Führung und Überwachung von Büchern und Buchhaltungen aller Art (Buchführergewerbe), Rainergasse 34, 1/12 (29. 11. 1946). — Neuberg Maria, Kleinhandel mit Haus- und Küchengeräten, Margaretenplatz 6 (27. 1. 1947).

**6. Bezirk:**

M. Bonetti & Co., Handel mit Fellen, Häuten, Saitlingen, Perlmutter und Südfrüchten, erweitert auf den Einfuhrhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Kolonial- und Spezereiwaren und Därmen sowie Großhandel mit Därmen, Gumpendorfer Straße 72 (26. 2. 1947).

**8. Bezirk:**

Strnad Carl Ludwig, Ein- und Ausfuhrhandel mit Textilien und Bekleidungsgegenständen sowie Großhandel mit modischem Beiwerk, Albertgasse 32 (3. 1. 1947).

**9. Bezirk:**

Stark Berta, Großhandel mit Papierwaren und Hanfspagat, Heiligenstädter Straße 12 (15. 1. 1947).

**10. Bezirk:**

Hasieber Fritz, Drechslergewerbe, Tolbuchinstraße 67 (31. 1. 1947). — Dipl.-Ing. Hessel Zijlstra, Alleininhaber der prot. Firma Karl Schultz, fabriksmäßige Erzeugung von Maschinen, Pernerstorfergasse 65 (7. 1. 1947). — Kment Hermann, Schlossergewerbe, Quellenstraße 69 (16. 1. 1947). — Mühringer Franz, Handelsagentur mit Eisen- und Metallwaren sowie mit technischen und sanitären Bedarfsartikeln, Triester Straße 12a (23. 12. 1946). — Pell Adolf, Kleinhandel mit Parfümeriewaren und Haushaltungsartikeln, letztere unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Buchengasse 66a (20. 1. 1947). — Wilhelm Stasny & Sohn, Kleinhandel mit Herren- und Damenbekleidung, Schröttergasse 22 (11. 2. 1947). — Weis Rosa Josefa, geb. Barta, Fußpflege, Leebgasse 88/40 (8. 1. 1947). — Weis Rosa Josefa, geb. Barta, Handpflege, Leebgasse 88/40 (8. 1. 1947).

**12. Bezirk:**

Böcskör Gisela, geb. Filinger, Strickerhandwerk, eingeschränkt auf die Handstrickerei, Koppreitergasse 24/26 (30. 12. 1946). — Bogner Franz, Tischlerhandwerk, Tannbruckgasse 10 (2. 12. 1946). — Fritz Friedrich, Reinigen von sanitären Anlagen mit Ausschluß jeder an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebundenen Tätigkeit und mit Ausschluß der Führung eines Handwerksbetriebes, Steinackergasse 19, 2/28 (4. 2. 1947). — Martinek Adalbert, Herrenschneiderhandwerk, Tichtelgasse Nr. 23 (6. 1. 1947). — Novacek Leopold, Herrenschneiderhandwerk, Ignazgasse 42/3a (31. 12. 1946). — Röder Sophie, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Kolonial- und Spezereiwaren, gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen, Flaschenbier und Flaschenweinen, Schönbrunner Straße 270 (29. 11. 1946). — Stransky Jaroslav, Kleinhandel mit Spiel-, Strick- und Wirkwaren, Ruckergasse 51 (14. 1. 1947). — Wörz Leopoldine, geb. Schöny, Kleinhandel mit Zuckerbäckerwaren und Bonbons, Schönbrunner Schloßstraße, Schloß-Lichtspiele, Büfett (5. 2. 1947).

**13. Bezirk:**

Appel Edmund, Handel mit Weinen in Flaschen und Gebinden, Hietzinger Hauptstraße 4 (6. 12. 1946). — Bartonik Karl, Friseurhandwerk, Lainzer Straße 156 (23. 1. 1947). — Bauernfeind Ludwig, Fleischerhandwerk, Faistauergasse 63 (31. 1. 1947). — Chaldijian Aris, Ein- und Ausfuhr- und Binnengroßhandel mit Lebensmitteln, Eisen, Eisenwaren, Werkzeugen, Maschinen, technischen Artikeln, Textilien und Teppichen, Elßlergasse 26/11 (24. 1. 1947). — Feuerfeil Karl, Spielzeugherstellerhandwerk, Firmiangasse 39 (25. 2. 1947). — Hirsch Sigmund, Goldschmiedehandwerk, Faistauergasse 79 (14. 2. 1947). — Neißer Paula, geb. Kellner, Kleinhandel mit Haushaltungsartikeln, unter Ausschluß von solchen, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Lainzer Straße 11 (Laden) (4. 2. 1947). — Pazdernik Gertrude, Einzelhandel mit Papier- und Schreibwaren, St. Veit-Gasse 56 (2. 1. 1947). — Wagner Erwin, Einzelhandel mit elektrotechnischen Gegenständen samt deren Zubehör, Angermayergasse 4 (12. 10. 1946). — Wegleitner Robert, Lichtpauseanstalt mit Ausschluß jeder an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebundenen Tätigkeit, Winkelbreiten 5 (4. 2. 1947). — Wegleitner Robert, Photokopieranstalt mit Ausschluß jeder an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebundenen Tätigkeit, Winkelbreiten Nr. 5 (4. 2. 1947).

**14. Bezirk:**

Koresch Franz Ferdinand, Tischlergewerbe, Cervantesgasse 18 (7. 1. 1947).

**16. Bezirk:**

Dwořak Ferdinand, Großhandel mit Spielwaren aus Holz und mit Holzgebrauchsartikeln unter Ausschluß von Möbeln, Maderspergergasse 10—12 (1. 8. 1946). — Fuchs Leopold, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Galanterie-, Papier- und Spielwaren, Brunnengasse 38, 1/4 (28. 6. 1946). — Halamasek Agnes, Feilbieten von heimischen Naturblumen und heimischen Waldprodukten (ausgenommen Christbäume und Brennholz) im Umherziehen gemäß § 60 der Gewerbeordnung, Neulerchenfelder Straße 59/eb./25 (19. 8. 1946). — Hesz Alfred, Handel mit technischen Artikeln, insbesondere mit Maschinen, Werkzeugen und Hüttenprodukten, ferner Haushaltungsartikeln sowie mit Garten- und landwirtschaftlichen Geräten und Maschinen, Steinhofstraße 8 (28. 5. 1946). — Hoditsch Anna, geb. Kappel, Kleinhandel mit Papier und Papierwaren, Schreib- und Zeichenutensilien, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten, Gallitzinstraße-Katharinenruhe (Kiosk) (29. 1. 1947). — Kirschner Pauline, geb. Praebes, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Kartoffeln, Agrumen, Südfrüchten, Obst- und Gemüsekonserven, Maroltingergasse 73 (3. 1. 1947). — Novak Otto, Buchführergewerbe (Anlage, Führung und Überwachung von Büchern und Buchhaltungen aller Art), Kollburggasse 4 (22. 5. 1946). — Perny Leopoldine, geb. Jakomini, Feilbieten im Umherziehen gemäß § 60 der Gewerbeordnung mit heimischen Naturblumen und heimischen Waldprodukten (ausgenommen Christbäume und Brennholz), Hasnerstraße 91, 2/2/33 (22. 7. 1946). — Piller Anton, Betrieb einer Badeanstalt mit Ausschluß jeder den Ärzten vorbe-

haltenen Tätigkeit (Heilbäder) Montleartstraße 58 (19. 9. 1946). — Podogil Alfred, Industriemalerei, beschränkt auf das Färben und Bemalen von Knöpfen und Schließen, Reinhartgasse 26 (6. 8. 1946). — Riedl Josef, Schuhmachergewerbe, Grundsteingasse 29, 2/31 (3. 10. 1946). — Rotter Bonifazius, Bücherrevisorengewerbe (Führung, Anlage, Überwachung und Überprüfung von Büchern und Buchführungen aller Art) sowie Erstattung von Gutachten über kommerzielle Buchführungen und Bilanzen von Unternehmungen, Gomperzgasse 6, 11/1 (29. 7. 1946). — Seidl Rudolf, Erzeugung von Hausschuhen ohne Lederbestandteile, Friedrich Kaiser-Gasse 82, 1/9 (13. 8. 1946). — Skokan Josef, Wäscher- und Wäschebüglergewerbe, Römergasse 57 (3. 2. 1947). — Sojka Ludwig, Tischlergewerbe, Lienfeldergasse 24 (4. 11. 1946). — Schuecker Margarete, geb. Roidl, Erzeugung von Erkennungsmarken nach eigenem Patent, mit Ausschluß der Führung eines Handwerksbetriebes, Koppstraße 66, 2/20 (2. 10. 1946). — Staudigl Georg Oskar, Binnengroßhandel mit Blumen und Reisig, Dettergasse 8 (3. 6. 1946). — Stehlik Elisabeth, Kleinhandel mit Parfümeriewaren und Haushaltungsartikeln, Wasch- und Putzmitteln, unter Ausschluß von solchen Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Panikengasse 33 (7. 11. 1945). — Tumpach Erich, Spielwarenerzeugung, Arnethgasse 57 (21. 6. 1946). — Vojtišek Karoline, geb. Kiefer, Verleihen von Strecksesseln und Badeartikeln, Steinhofstraße, Ottakringer Strandbad (16. 7. 1946). — Weishar Franz, Ofensetzergewerbe, Fröbelgasse 41 (1. 8. 1946). — Wilde Alois, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren, einschlägigen Kurzwaren sowie Papierwaren (ausgenommen Horoskope), Steinmüllergasse 9, 2/10 (5. 8. 1946). — Wlček Anton, Handelsvertretung für Textilstoffe aller Art, Wilhelminenstraße 147/1 (6. 6. 1946).

### 17. Bezirk:

Barniak Ladislaus, Damenschneiderhandwerk, Hernalser Hauptstraße 209, 2/11 (2. 1. 1947). — Berger Anton, Tischlergewerbe, Nattergasse 4 (17. 1. 1947). — Briza Karl, Herrenschneidergewerbe, Ortliebgasse 11 (22. 1. 1947). — Cechmann Alois, Schuhmachergewerbe, eingeschränkt auf Schuhoberteilherrichterei, Wurlitzergasse 93/20 (5. 2. 1947). — Forjan Franz, Schuhmachergewerbe, Geblergasse 123 (23. 1. 1947). — Gorniak Ludwig, Binnengroßhandel mit Spannabhebungsmaschinen, Jörgerstraße 30/3 (18. 1. 1947). — Gürtlich Elisabeth, Modistengewerbe, Hernalser Hauptstraße 46 (22. 1. 1947). — Guschelbauer Alois, Deichgräber, Geblergasse 55 (15. 1. 1947). — Haselböck Franz, Fleischergewerbe, Hernalser Hauptstraße 104 (31. 1. 1947). — Holub Anton, Tischlergewerbe, Schultheßgasse Nr. 3 (3. 2. 1947). — Jedek Amalia, Kleinhandel mit Papier-, Zeichen- und Schreibwaren, Hernalser Hauptstraße 28 (23. 1. 1947). — Mekisch Josef, Kleinhandel mit Obst, Grünwaren, Kartoffeln und Agrumen nach Maßgabe der marktbehördlichen Zulassungserklärung, Dornerplatz, Marktstand 53 (17. 12. 1946). — Ott Angela, geb. Hojny, Handel mit Christbäumen, Hernalser Hauptstraße 91 (29. 11. 1946). — Schweighart Pauline, Wäscher- und Wäschebüglergewerbe, Kapitelgasse 8 (21. 1. 1947). Vitek Otto, Herrenschneidergewerbe, Römergasse 81/4 (10. 1. 1947).

### 18. Bezirk:

Hochmann Julius, Bücherrevisorengewerbe, beschränkt auf die Anlage, Führung und Überwachung von Büchern und Buchhaltungen aller Art (Buchführergewerbe), Weimarer Straße 66 (29. 1. 1947). — Malek Hedwig, Damenschneidergewerbe, Czartoryskigasse 7, 1/8 (11. 1. 1947). — Spörck Maria, Industriemalerei, beschränkt auf die Bemalung von Ziergegenständen aus Holz, unter Ausschluß der Führung eines Handwerksbetriebes, Schulgasse 74/22 (15. 1. 1947). — Stein Leopold, Großhandel mit Papier-, Schreib- und Zeichenwaren, Währinger Straße 118/3 (15. 1. 1947). — Wenisch Heinrich, Industriemalerei, beschränkt auf die Bemalung von Holz, Stoffen, Papier, Metallwaren und Glas, Vinzenzgasse 18 (31. 1. 1947). — Wojatzek Otto, Einzelhandel mit einer Ölfeuerung nach eigenem Patent, Währinger Straße 135 (28. 1. 1947). — Zak Friederike, Kolorierung von Photos und Diapositiven sowie Bemalen von Ziergegenständen, mit Ausschluß der Führung eines Handwerksbetriebes, Währinger Straße 138 (3. 1. 1947).

### 19. Bezirk:

Kern Leopold, Holzzerkleinerung, Pantzergasse 26 (6. 1. 1947). — Turzo Leopoldine, geb. Tumann, verw. Felbermayer, Naturblumenbinder und -händlergewerbe, unter marktamtlicher Zulassungserklärung, Nußdorfer Markt, Marktstand 1, Heiligenstädter Straße (25. 1. 1947).

### 20. Bezirk:

Elias Franz, Herrenschneidergewerbe, Vorgartenstraße 99, 2/22 (13. 12. 1946). — Pokorny Rudolf, Metalldruckergewerbe, Vorgartenstraße 67, Werkstatt (2. 10. 1946).

### 21. Bezirk:

Haunold Johann, Schlossergewerbe, eingeschränkt auf die Erzeugung eines Patentölbrenners, Blechschmidtgasse 11 (25. 2. 1947). — Klasz Mathias, Tischlergewerbe, Donaufelder Straße 248 (18. 2. 1947). — Sammer Andreas, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst, Gemüse, Kartoffeln, Agrumen, Stammersdorf, Johann Weber-Straße 52 (14. 1. 1947). — Supan Viktor, Handel mit Alteisen und Altmetall sowie mit gebrauchten Maschinen und gebrauchten Fahr- und Motorrädern, Erzherzog Karl-Straße, Ecke Smolagasse, E. Z. 95, Gst. 520/1, Grdb. Stadlau (14. 1. 1947). — Wachsmann Mendel (Max), Handel mit Alteisen, Maschinen, Bruchglas, Altmetallen mit Ausschluß von Edelmetallen, alten Ziegeln und altem Holz (Altbaumaterialien), Meißauergasse 21—23 (11. 2. 1947).

### 24. Bezirk:

Rakocz Heinrich, Kleinhandel mit Schuhen und deren Zubehör, Mödling, Hauptstraße 51 (19. 2. 1947). — Rappold Friederike, Kleinhandel mit Kanditen, Obst und Erfrischungsgetränken, Maria-Enzersdorf, am Liechtenstein, Stand (18. 1. 1947). — Slavik Johann, Holzzerkleinerung, Maria-Enzersdorf, Siedlungsstraße 6 (5. 2. 1947). — Schädl Franz, Handelsvertretung für kosmetische Erzeugnisse, Bijouteriewaren, Reinigungs- und Putzmittel aller Art, Maria-Enzersdorf, Helferstorferstraße Nr. 51 (13. 2. 1947).

### 26. Bezirk:

Zach Franz, Fuhrwerksgewerbe, soweit es nicht an eine Konzession gebunden ist, Weidling, Hauptstraße 32 (10. 2. 1947).

## Konzessionsverleihungen

eingelangt in der Zeit vom 11. bis 17. März 1947 in der M.Abt. Nr. 63, Gewerberegister. (Tag der Verleihung in Klammern.)

### 1. Bezirk:

Färber Siegmund, Konzession zur Geltendmachung von Forderungen an Transportanstalten aus dem Frachtengeschäft in fremden Namen und auf fremde Rechnung gemäß § 3, Abs. 1, Punkt c) der Verordnung, BGBl. Nr. 203/32, Zedlitzgasse 3 (14. 2. 1947). — Lagler Rosa, geb. Dirtl, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeerestaurants mit den Berechtigungen nach § 16 G.O. lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 G.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 G.O. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Himmelpfortgasse 27 (1 Gast-, 1 Spielzimmer, 1 Küche) (22. 1. 1947). — „Standard", Serien-Baugesellschaft m. b. H., Baumeistergewerbe gemäß § 2 B.G.G., Rathausstraße 7 (4. 3. 1947).

### 2. Bezirk:

Gruber Friedrich, Einfuhrhandel mit Giften und mit zur arzneilichen Verwendung bestimmten Stoffen und Präparaten, insofern dies nicht ausschließlich den Apothekern vorbehalten oder hiefür nicht eine Konzession nach Punkt 14a erforderlich ist, beschränkt auf den Wiederverkauf an den befugten Fachgroßhandel, Ennsgasse 23 (25. 1. 1947).

### 7. Bezirk:

Bondi Franz, Alleininhaber der Firma Johann L. Bondi & Sohn, Buchhandel, Zollergasse 17 (6. 2. 1947). — Eiermann Barbara, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 G.O. lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten und warmen Speisen in dem im § 17 G.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Westbahnstraße 14 (25. 2. 1947).

### 9. Bezirk:

Achleitner Louise, Leihbibliothek, Canisiusgasse 23 (4. 3. 1947). — Gerstl Theodor, Elektroinstallationshandwerk im Umfang der Unterstufe (eingeschränkte Niederspannungskonzession) Augasse 13 (27. 2. 1947).

**V. b. b.**

**Einzelexemplare sind ausschließlich im Drucksortenverlag der städtischen Hauptkasse, I, Neues Rathaus, Stiege 7, Halbstock, und in der Rathaustrafik erhältlich.**

**10. Bezirk:**

Englmair Franz, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, Knöllgasse 72 (14. 2. 1947).

**12. Bezirk:**

Offene Handelsgesellschaft Meißol Schädlingsbekämpfung Karat, Kreindl & Co., Gewerbe der Vertilgung von Ratten und Mäusen, schädlichen Insekten und dergleichen außer mit Zyangasen oder anderen hochgiftigen Gasen (T-Gas), Wilhelmstraße 33 (9. 1. 1947).

**13. Bezirk:**

Offene Handelsgesellschaft Strauß & Kramer, Buchhandel, beschränkt auf Fachliteratur für Philatelie, Hietzinger Hauptstraße 119 (20. 2. 1947).

**14. Bezirk:**

Hofstädter Leopold, Baumeistergewerbe gemäß § 2 B.G.G., Hadikgasse 76 (14. 1. 1947). — Koller Heinrich, Baumeistergewerbe gemäß § 2 B.G.G., Cumberlandstraße 4 (28. 2. 1947). — W. Pauli & Co., Drogengroßhandelsgesellschaft m. b. H., Großhandel mit Giften und zur arzneilichen Verwendung bestimmten Stoffen und Präparaten, insofern dies nicht ausschließlich den Apothekern vorbehalten oder hiefür nicht eine Konzession nach Punkt 14a G.O. erforderlich ist, Seckendorfstraße 4—6 (25. 2. 1947).

**17. Bezirk:**

Schneider Karl, Gas- und Wasserleitungsinstallateurgewerbe, Alszeile 101 (21. 2. 1947).

**18. Bezirk:**

Mag. pharm. Wallenstorfer Norbertine, Erzeugung chemisch-pharmazeutischer Präparate (Konzession gemäß § 15, Punkt 14, G.O.), Alsegger Straße 18 (1. 3. 1947).

**19. Bezirk:**

Arbeiter-Abstinentenbund in Österreich, Verlags- und Sortimentsbuchhandel, Eichendorffgasse 4 (27. 2. 1947). — Herar Eugen, Steindruckergewerbe (Lithographie), Peter Jordan-Straße 8 (26. 2. 1947).

**21. Bezirk:**

Halbhuber Friedrich, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 G.O. lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von Rum und Weinbrand als Beigabe zum Kaffee und Tee, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 G.O. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Gerasdorf, Kapellerfeld (Siedlung), Wiener Straße 16 (21. 2. 1947).

**24. Bezirk:**

Beer Ernst Ferdinand, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 G.O. lit b), lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. f), lit. g) mit Ausnahme des Billardspieles, Mödling, Wiener Straße 17 (4. 3. 1947).

# Vereinsangelegenheiten

## Verlautbarungen des Wiener Magistrates, M.Abt. XI/62 (früher VII/2)

M.Abt. 62/1754/46 Wien, am 16. November 1946

**Bescheid**

Auf Grund des von Hans Damm und vier weiteren ehemaligen Mitgliedern des Vereines Österreichischer Klub Langhaar 1920 gemäß § 1, Absatz 2, des Verfassungsgesetzes vom 31. Juli 1945, StGBl. Nr. 102, über vereinsrechtliche Maßnahmen (Vereins-Reorganisationsgesetz) eingebrachten Antrages ergeht folgender Spruch:

Die Eingliederung des Vereines Österreichischer Klub Langhaar 1920 mit dem Sitz in Wien in die Deutsche Jägerschaft, Berlin, die vom Stillhaltekommissar für Vereine, Organisationen und Verbände auf Grund des Gesetzes vom 14. Mai 1938, Gesetzblatt für das Land Österreich Nr. 136/1938, mit Bescheid vom 30. Dezember 1938, AZ IV A a 5 B 20, angeordnet wurde, die darauf erfolgte Neuordnung des Vereines wird außer Kraft gesetzt.

Der Verein darf jedoch seine Tätigkeit erst beginnen, bis der provisorische Vereinsvorstand gemäß § 6, Absatz 1, des bezogenen Verfassungsgesetzes behördlich bestellt ist.

Über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes wurde folgender Vorschlag erstattet:

Hans Damm, Wien XIII, Hermesstraße 44, Alexander van der Straten, Wien III, Uhdestraße 11, Ernst Stamm, Wien VII, Zollergasse 4, Eduard Skala, Wien V, Margaretenstraße 85, und Josef Lupert, Wien VI, Mollardgasse 89.

Gemäß § 5, Absatz 3, des bezogenen Verfassungsgesetzes werden der Bescheid über das Außerkrafttreten der Eingliederung und der Vorschlag über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes, der letztere überdies mit der Bemerkung verlautbart, daß im Sinne des § 5, Absatz 4, des gleichen Gesetzes jedes Vereinsmitglied binnen vier Wochen vom Tage der Verlautbarung zum Vorschlage Ergänzungs- oder Gegenvorschläge bei der Magistratsabteilung 62 (I, Rathausstraße 9) erstatten kann.

Der Abteilungsleiter:
Stollewerk e. h.
Obersenatsrat.

SD. 133/46 Wien, am 9. Dezember 1946

**Bescheid**

Auf Grund des von Alois Schibani als letztem Obmann gemäß § 1, Absatz 1, des Verfassungsgesetzes vom 31. Juli 1945, StGBl. Nr. 102, über vereinsrechtliche Maßnahmen (Vereins-Reorganisationsgesetz) eingebrachten Antrages ergeht folgender Spruch:

Der Verein Freie Schule — Kinderfreunde, Ortsgruppe Floridsdorf, dessen Tätigkeit auf Grund der Verordnung der Bundesregierung vom 12. Februar 1934, BGBl. Nr 78, über das Verbot der Sozialdemokratischen Partei Österreichs eingestellt und der mit Bescheid des Bundeskanzleramtes vom 13. Februar 1934, Z. 120136 — GD — 2 aufgelöst wurde, kann seine Tätigkeit wieder aufnehmen.

Der Verein darf jedoch seine Tätigkeit erst beginnen, bis der provisorische Vereinsvorstand gemäß § 6, Absatz 1, des bezogenen Verfassungsgesetzes behördlich bestellt ist.

Über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes wurde folgender Vorschlag erstattet:

Josef Seymann, Wien XXI, Schenkendorfgasse 17/19, Alois Schibani, Wien XXI, Fultangasse 5—11, Stiege 2, Franzi Huber, Wien XXI, Anton Störk-Gasse 53, Lambert Steiner, Wien XXI, Leopoldauer Platz 47, Josef Mader, Wien XXI, Skalagasse 7, und Rudolfine Handler, Wien XXI, Mautner Markhof-Gasse 10.

Gemäß § 5, Absatz 3, des bezogenen Verfassungsgesetzes werden der Bescheid über die Wiederaufnahme der Vereinstätigkeit und der Vorschlag über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes, der letztere überdies mit der Bemerkung verlautbart, daß im Sinne des § 5, Absatz 4, des gleichen Gesetzes jedes Vereinsmitglied binnen vier Wochen vom Tage der Verlautbarung zum Vorschlage Ergänzungs- oder Gegenvorschläge bei der Sicherheitsdirektion Wien (I, Rathausstraße 9) erstatten kann.

Für den Sicherheitsdirektor:
Stollewerk e. h.
Obersenatsrat

SD. 1479/46 Wien, am 9. Dezember 1946

**Bescheid**

Auf Grund des von Lina Schiegl als letzter Obmännin gemäß § 1, Absatz 1, des Verfassungsgesetzes vom 31. Juli 1945, StGBl. Nr. 102, über vereinsrechtliche Maßnahmen (Vereins-Reorganisationsgesetz) eingebrachten Antrages ergeht folgender Spruch:

Der Verein Freie Schule — Kinderfreunde, Ortsgruppe Neubau, dessen Tätigkeit auf Grund der Verordnung der Bundesregierung vom 12. Februar 1934, BGBl. Nr 78, über das Verbot der Sozialdemokratischen Partei Österreichs eingestellt und der mit Bescheid des Bundeskanzleramtes vom 13. Februar 1934 — GD — 2 aufgelöst wurde, kann seine Tätigkeit wieder aufnehmen.

Der Verein darf jedoch seine Tätigkeit erst beginnen, bis der provisorische Vereinsvorstand gemäß § 6, Absatz 1, des bezogenen Verfassungsgesetzes behördlich bestellt ist.

Über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes wurde folgender Vorschlag erstattet:

Lina Schiegl, Wien VII, Schottenfeldgasse 92/6, Emma Wolf, Wien VII, Kaiserstraße 64/III, Karl Radda, Wien VII, Neustiftgasse 88, und Anna Felkel, Wien VII, Neustiftgasse 66/III/21.

Gemäß § 5, Absatz 3, des bezogenen Verfassungsgesetzes werden der Bescheid über die Wiederaufnahme der Vereinstätigkeit und der Vorschlag über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes, der letztere überdies mit der Bemerkung verlautbart, daß im Sinne des § 5, Absatz 4, des gleichen Gesetzes jedes Vereinsmitglied binnen vier Wochen vom Tage der Verlautbarung zum Vorschlage Ergänzungs- oder Gegenvorschläge bei der Sicherheitsdirektion Wien (I, Rathausstraße 9) erstatten kann.

Für den Sicherheitsdirektor:
Stollewerk e. h.
Obersenatsrat

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien. — Verantwortl. Redakteur: Hans Riemer, Wien I, Neues Rathaus. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts“, Wien V, Rechte Wienzeile 97.